

Revision der Dezimalklassifikation für die Dokumentation landtechnischen Schrifttums

Von **Theodor Stoppel**

Das progressive Anwachsen des landtechnischen wie überhaupt des naturwissenschaftlich-technischen Schrifttums in den letzten Jahrzehnten macht es den einzelnen interessierten Stellen mehr und mehr unmöglich, sich das einschlägige Schrifttum lückenlos zu halten oder auch nur schnell und sicher an die oft weitverstreuten Fachveröffentlichungen heranzukommen und sie zur Kenntnis zu nehmen. Die große Zahl der Veröffentlichungen läßt die Sachbearbeiter das Fehlen einer brauchbaren Dokumentation auf dem Gebiete der Landtechnik oft schmerzlich empfinden. Allorts versucht der Einzelne mit primitiven dokumentarischen Mitteln und erheblichem Leerlauf diese Lücke für sich zu schließen: angefangen vom Aufstellen mehr oder weniger lückenhafter Literaturverzeichnisse bis hin zu den mit vieler Mühe persönlich eingerichteten Handkarteien am Schreibtisch.

Was die Landtechnik anbetrifft, so fehlt es nicht an Ansätzen zu einer zentral geleiteten Dokumentation des einschlägigen Schrifttums. Aber schon die Vielfalt und die Vielzahl der in Frage kommenden Zeitschriften und die dadurch offenbare Verschiedenartigkeit der Interessen der beteiligten Kreise, sowie die Diskrepanz zwischen dem erforderlichen Mindestaufwand persönlicher und sachlicher Art und den zur Verfügung stehenden Mitteln, ließen die seitherigen Bemühungen um eine zentrale Dokumentation der Landtechnik in Westdeutschland nicht über das Stadium eines informatorischen Anfanges hinauskommen.

Die Dokumentation, sei sie nun in der Form eines Referatenorganes in Heftform oder einer umfassenden Titelsammlung auf Karteikarten, bedarf aus Gründen der Übersicht und Erleichterung beim Recherchieren eines Ordnungssystemes. Je nach der Art der Fragestellung des Suchenden kommen verschiedene Ordnungssysteme in Betracht. Wird nach den Arbeiten eines bestimmten Autors gefragt, so wird am schnellsten eine alphabetisch geordnete Autorenkartei Auskunft geben. Wird dagegen nach Arbeiten über eine bestimmte Maschinenart, ein

Arbeitsverfahren oder ein technisches Problem gefragt, so wird man sich am raschesten in einem nach sachlichen Gesichtspunkten geordneten Dokumentationsmaterial zurechtfinden.

Stoffeinteilungen

Ein solches nach sachlichen Gesichtspunkten aufgebautes Ordnungssystem für ein bestimmtes Fachgebiet, z.B. für die Landtechnik, kann je nach dem Benutzerkreis (Landmaschineningenieure, Landwirte, Berater, Wissenschaftler u.a.) verschieden aufgebaut sein. Bei einer zentralen Dokumentation wird man aus ökonomischen Gründen einen möglichst großen Benutzerkreis im Auge behalten müssen und dementsprechend eine Stoffeinteilung wählen, die vielseitigen Ansprüchen genügt.

Die Schwierigkeit bei der Aufstellung eines solchen Ordnungssystems besteht u.a. darin, für alle Erkenntnisse und Gegenstände klar abgegrenzte Begriffe zu schaffen und die dazugehörigen Ober- und Unterbegriffe aufzufinden. Die Brauchbarkeit eines Ordnungssystems hängt in erster Linie davon ab, wie die Begriffe zu Gruppen zusammengefaßt und wie die Ober- und Unterbegriffe gebildet worden sind. Da aber in der Auswahl der Begriffe und der Reihenfolge, in der sie aufgeführt werden, eine große Freizügigkeit besteht, so erklärt es sich, daß für ein bestimmtes Fachgebiet verschiedene brauchbare, nach individuellen Bedürfnissen aufgebaute Stoffeinteilungen möglich und auch vorhanden sind.

Im größeren Rahmen einer zentralen Dokumentation eines Fachgebietes besteht diese Freizügigkeit nicht mehr in diesem Ausmaß. Es muß Rücksicht auf einen verschiedenartigen Benutzerkreis und die im In- und Ausland eingeführten Ordnungssysteme desselben Fachgebietes und der Randgebiete genommen werden. Etwaige Mängel eines eingeführten Ordnungssystems gegenüber einem besseren, neuen Ordnungssystem können unter Umständen allein durch die Möglichkeit der unmittelbaren Zusammenarbeit zweier Dokumentationszentralen auf internationaler Basis aufgewogen werden.

Klassifikationssysteme

Gibt man nun jedem Einzelbegriff eines solchen Ordnungssystemes im Rahmen eines Ziffernsystems eine bestimmte Zahl, so hat dieses Ziffernsystem gegenüber einem Schlagwortregister¹⁾ verschiedene Vorteile: Zahlen sind im allgemeinen kürzer als Worte und lassen sich leichter handhaben. Ferner kann es hinsichtlich der Reihenfolge beim Einordnen oder Suchen von Dokumentationsmaterial keine Mißverständnisse geben. Zahlen sind international ohne weiteres verständlich und eignen sich für die Verfahren der mechanischen Selektion.

Unter den vielen Ziffernsystemen, die oft mit Buchstabenfolgen kombiniert sind, nimmt die von *Melvil Dewey* (1851-1931) vor etwa 80 Jahren eingeführte „Dezimalklassifikation“ wegen ihres universellen Charakters einen besonderen Platz ein. Sie ist unabhängig von Ort, Zeit und Sprache und unbegrenzt erweiterungsfähig.

Nachstehend wird die Dezimalklassifikation im Rahmen der Dokumentation der Technik in der Landwirtschaft betrachtet, und für die derzeit gültige Fassung ein Revisionsvorschlag gemacht.

Dezimalklassifikation

Die internationale Dezimalklassifikation ist eine alle Wissensgebiete umfassende Stoffeinteilung [1], die bereits an den verschiedensten Stellen des In- und Auslandes angewendet wird. Sie hat unter vielen anderen auch eine Abteilung *Landwirtschaft* [3], in deren Rahmen die landtechnischen Wissensgebiete klassifiziert sind. Der landtechnische Teil der Dezimalklassifikation, der in der Hauptsache die Abteilung 631.3 *Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte* umfaßt, darüber hinaus aber in der Hauptabteilung 63 *Landwirtschaft* noch an verschiedenen anderen Stellen zu finden ist, stammt in seiner heutigen Fassung aus der Zeit des Überganges vom Motorpflug zum eisenbereiften Schlepper (s. Anhang, Tafel A), also aus der Zeit kurz nach dem ersten Weltkrieg (um 1925). Dieser Teil der Dezimalklassifikation ist daher heute – zum mindesten in den Unterabteilungen – technisch weitgehend überholt. Infolgedessen hat sich trotz ihrer großen, allgemein bekannten Vorzüge die Dezimalklassifikation (im folgenden kurz DK genannt) auf dem Gebiete der Landtechnik bis vor kurzem keiner besonderen Beliebtheit erfreut. Man kann sich heute des Eindrucks nicht erwehren, daß die DK dieses Gebietes schon z.Z. ihres Entstehens dokumentationstechnisch nicht richtig aufgebaut war, so wenn beispielsweise in der Abtei-

lung 631.312 (*Pflüge*) 55 besondere Anhängenzahlen .02 bis .085 vorgesehen sind (s. Anhang, Tafel A), die nur in Verbindung mit dem Oberbegriff *Pflüge* (631.312) sinnvoll anzuwenden sind; zu den übrigen 32 DK-Zahlen der Unterbegriffe dieser Abteilung passen sie jedoch nur in ganz wenigen Fällen und werden zudem in diesen Fällen dokumentarisch nie gebraucht. Aber auch inhaltlich wird der sachverständige Dokumentar das begriffliche Durcheinander dieser Abteilung ablehnen. Wegen der schlechten Abgrenzung (Selektivität) der Begriffe untereinander lassen sich ganz einfache Dinge unter zwei, drei oder gar vier verschiedene DK-Zahlen einordnen, so beispielsweise eine Abhandlung über *Gespannbeetpflüge* unter

631.312.082 *Gespannpflüge*

631.312.2 *Gespannpflüge*

631.312.22 *Pflüge für Beetpflügen. Beetpflüge im allgemeinen*

631.312.23 *Pflüge für gewöhnliches Pflügen im allgemeinen*

Es steht aber außer allem Zweifel, daß die Treffsicherheit und gute Selektivität der Begriffe das eindeutige Klassifizieren und Einordnen einer Literaturstelle, vor allem aber das Wiederauffinden derselben im Bedarfsfalle, mit einiger Wahrscheinlichkeit gewährleistet.

Die Gepflogenheit einiger Dokumentationsstellen, aus dieser Not eine Tugend zu machen und sich nur der Oberbegriffe der DK zu bedienen, läßt sich nur kurze Zeit durchhalten, nämlich so lange, wie das zu verarbeitende Material zahlenmäßig gering ist. Wenn eine ausländische Dokumentationsstelle für Landtechnik [8] in den ersten Jahren ihres Bestehens (1953/55) von den 133 vorhandenen Begriffen bzw. DK-Zahlen der Abteilung *Bodenbearbeitungsmaschinen und -geräte* nur 11 benutzt, im vergangenen Jahr aber bereits 30, so ist damit die Entwicklungsrichtung angedeutet. Je mehr Unterbegriffe benötigt werden, umso dringlicher wird aber eine Revision der unterentwickelten DK-Abteilungen dieses Fachgebietes. Erfolgt diese Revision nicht rechtzeitig, so gerät die Dokumentation der Landtechnik in eine Sackgasse, aus der sie nur schwer wieder herauszubekommen ist. Auch dafür ein Beispiel: Es werden heute wegen Fehlens einer zutreffenden DK-Zahl die *Bodenfräsen* von einer Dokumentationsstelle [7] unter 631.312.34 *Motorpflüge mit umlaufenden Werkzeugen* und von einer anderen Stelle [8] unter 631.316.44 *Hackmaschinen mit umlaufenden Hackmessern* klassifiziert, wobei keine der beiden Entscheidungen sachlich richtig ist. Wenn aber verschiedene Dokumentationsstellen dieselbe Sache mit Hilfe der DK an verschiedenem Ort ablegen, so ist der besondere Vorteil der DK, der in der Möglichkeit internationaler Zusammenarbeit liegt, in Frage gestellt. Die Be-

¹⁾ Es gibt auch heute noch bedeutende Zentralstellen der Literaturdokumentation, die nach dem einfachen Klassifikationssystem alphabetisch geordneter Schlagworte, ähnlich einem Konservationslexikon, arbeiten.

Tafel 1. Stoffeinteilung der Technischen Schriftenschau des „Archiv für das Landmaschinenwesen“ nach Gustav Fischer [5].

Die einzelnen Gruppen sind durch römische Ziffern und Buchstaben bezeichnet, die dem Kopf der einzelnen Auszüge und Berichte vorangesetzt sind.

I. Bodenbearbeitung

- a) Handgeräte
- b) Gespanngeräte
- c) Geräte für Kraftbetrieb und Zugmaschinen
- d) Allgemeine Fragen der Bodenbearbeitung
- e) Bodenkundl. Fragen
- f) Wirtschaftliche Fragen
- g) Schlepper, Zugmaschinen

II. Saat und Pflege der Pflanzen

- a) Sägeräte und -maschinen
- b) Kartoffel- und andere Pflanzmaschinen
- c) Hack- und Häufelmaschinen
- d) Maschinen zur Düngung
- e) Geräte zur Schädlingsbekämpfung
- f) „ „ Wiesenpflege
- g) Allgemeine Fragen der Saat und Pflege
- h) Weidenbau
- i) Bodenbeheizung

III. Ernte

- a) Mähmaschinen für Getreide und Gras
- b) Maschinen zur Heubereitung
- c) Erntemaschinen für Wurzel- und Knollenfrüchte
- d) Mähdrescher
- e) Erntevorrichtungen für verschiedene Sämereien

IV. Dreschen, Reinigen, Sichten, Lagern

- a) Dreschmaschinen
- b) Einrichtungen zur Getreide- und Strohbeiwältigung einschliesslich der Pressen
- c) Reinigungs- und Sichtmaschinen für Körner
- d) Reinigungs- und Sichtmaschinen für Wurzelfrüchte
- e) Lagerung und Konservierung der Körner und Wurzelfrüchte
- f) Lagerung von Heu, Blattfrüchten, Feldgemüsen
- g) Saatgutbereitung
- h) Allgemeine Fragen

V. Tierhaltung

- a) Maschinen und Einrichtungen zur Tierfütterung, Futtermittelherstellung und -aufbewahrung
- b) Maschinen und Einrichtungen zur Tierpflege
- c) Erzeugung und Pflege von Stallmist und Jauche
- d) Fleischbehandlung und -verwertung
- e) Geflügelzucht, -pflege und -verwertung
- f) Eierbehandlung und -verwertung

VI. Milchwirtschaft

- a) Melkmaschinen
- b) Temperaturregelung
- c) Rahmgewinnung
- d) Butterbereitung
- e) Käsegewinnung
- f) Andere Milcherzeugnisse
- g) Hilfseinrichtungen
- h) Molkereieinrichtungen
- i) Milchversorgung

VII. Haus- und Hofwirtschaft

- a) Beleuchtung, Heizung und Lüftung
- b) Wasserversorgung u. Abwässerbeseitigung
- c) Haus- und Hofgeräte

VIII. Ortsveränderung

- a) Freiläufige Fahrzeuge (siehe auch I. c)
- b) Zwangsläufige Fahrzeuge
- c) Belade- und Entladevorrichtungen
- d) Hebezeuge, Aufzüge
- e) Pumpen, Fördergebläse

IX. Landwirtschaftliche Nebengewerbe

- a) Trockenanlagen u. Trocknungsfragen
- b) Gärungsgewerbe
- c) Stärkegewinnung
- d) Zuckergewinnung
- e) Torfgewinnung und -verarbeitung
- f) Ziegeleibetrieb
- g) Forst- u. Holzwirtschaft, Holzsägerei
- h) Teich- und Gartenwirtschaft
- i) Müllerei, Ölgewinnung
- k) Hanf- und Flachsgewinnung
- l) Kadaververarbeitung, Städtische Abfälle
- m) Strohverwertung
- n) Obstbau, Gartenbau, Weinbau, Hopfenbau
- o) Verschiedenes
- p) Fischerei

X. Kraftmaschinen und Kraftübertragung.

- Kälteerzeugung**
- a) Lebende Kraftmaschinen
- b) Wärme-Kraftmaschinen
- c) Wasser-Kraftmaschinen
- d) Wind-Kraftmaschinen
- e) Allgemeine Betrachtungen.
- f) Wärmewirtschaftliche Fragen
- g) Kälteerzeugung

XI. Elektrizität

- a) Technische Fragen (Erzeugung, Fortleitung, Verwendung)
- b) Wirtschaftliche Fragen

XII. Kulturtechnik

- a) Entwässerung
- b) Bewässerung
- c) Erdbewegung
- d) Urbarmachung
- e) Strassen- und Wegebau

XIII. Koloniale Landwirtschaft

- a) Baumwollbereitung
- b) Palm- und Oelfruchtverarbeitung
- c) Fasergewinnung
- d) Kautschukgewinnung
- e) Kaffee-, Kakao- und Teebearbeitung
- f) Anbau und Verarbeitung des Zuckerrohrs
- g) Reisanbau und Verarbeitung
- h) Maisbau

XIV. Werkstatts-Einrichtung und -Betrieb**XV. Maschinenteile****XVI. Messinstrumente und -Verfahren**

- a) Geschwindigkeitsmessung
- b) Kraft- und Leistungsmessung
- c) Wärmemessung
- d) Rauchgasuntersuchung und Zugmessung
- e) Mengemessung
- f) Bestimmung von Wasser, Fett, Stärke u. dergl.
- g) Bestimmung der Festigkeit, Härte usw.
- h) Dampfdruckmessung
- i) Messung von Luftdruck, Luftgeschwindigkeit und Luftfeuchtigkeit
- k) Einrichtung von Prüfanstalten, Versuchsständen
- l) Analyse von Boden, Luft und Wasser

XVII. Stoffkunde

- a) Roh- und Werkstoffe
- b) Betriebsstoffe
- c) Brennstoffe
- d) Schutzstoffe
- e) Düngemittel
- f) Futtermittel

XVIII. Schutzvorrichtungen. Unfallverhütung**XIX. Landwirtschaftliches Bauwesen****XX. Volkswirtschaft. Ländliche Arbeiterfrage**

- a) Wirtschaftliche Fragen. Statistik, Ein- und Ausfuhr
- b) Soziale Fragen
- c) Maschinen-Bezugs- u. -Betriebsgenossenschaften
- d) Landmaschinenhandel

XXI. Ausstellungs- und Reiseberichte

- Sammelübersichten, Jahresberichte der Institute usw.
- a) Inland
- b) Ausland

XXII. Geschichte der Landwirtschaftstechnik und der Landmaschinenentwicklung**XXIII. Landwirtschaftliches Schul- und Unterrichtswesen. Beratungswesen****XXIV. Fertigung und Normung****XXV. Allgemeine Fragen**

- a) Landwirtschaft und Forstwirtschaft
- b) Landwirtschaftliche Maschinenteknik
- c) Allgemeine Maschinenteknik
- d) Landw. Nebengewerbe
- e) Mechanisierung der Betriebe

XXVI. Maschinenwartung u. Ausbesserung**XXVII. Prüfungsberichte *)****XXVIII. Arbeitsforschungen. Zugleistungsprüfungen u. dergl.****XXIX. Erfindungen und Patentwesen (Grundsätzliches)****XXX. Gesetzl. Verordnungen und Vorschriften**

*) Die Gruppe XXVII enthält alle Berichte der (amtlichen und körperschaftlichen) Einzel- und Sammelprüfungen; durch Beifügung der den betr. römischen Gruppennummern entsprechenden arabischen Ziffern haben die Einzelprüfungen noch eine besondere Kennzeichnung erfahren, um die Einreihung des Zusammengehörenden in die Kartei zu erleichtern und so auch die Übersicht zu vereinfachen. Dasselbe gilt sinngemäss auch für die Gruppen XV, XXVI, XXVIII, XXX.

deutung der DK steht und fällt mit der einheitlichen Interpretation dieses Ordnungssystems durch die verschiedenen Dokumentare. Nichts schadet der Einführung der DK mehr als begriffliche Mehrdeutigkeiten infolge nicht rechtzeitiger Anpassung an die fortschreitende technische Entwicklung.

Dokumentation der Landtechnik und die verwendeten Ordnungssysteme

Bevor man nun an eine Revision der DK auf dem Gebiete der Landtechnik herangeht, wird man sich einen Überblick über die bis heute gebräuchlichen Klassifikationen dieses Fachgebietes verschaffen. Dabei kann es sich nur um Stoffeinteilungen für Dokumentationszwecke handeln; alle anderen Stoffeinteilungen, wie z.B. die von Handbüchern, sind hier ohne Interesse. Für die kritische Beurteilung der Ordnungssysteme und für deren Verbesserung wird man ferner die „Richtlinien, Regeln und Verfahren für die Entwicklung und Revision von Klassifikationen für Dokumentationszwecke“ [19] heranziehen.

Die erste bekannt gewordene Dokumentation auf dem Gebiete der Landtechnik ist das von *Gustav Fischer* im Jahre 1926 gegründete *Archiv des Landmaschinenwesens* [5]. *Fischer* wählte dafür als Ordnungssystem eine eigene Stoffeinteilung (Tafel 1), nach der 18 Jahre lang über 10 000 Referate landtechnischen Inhalts klassifiziert wurden. Die 30 Hauptgruppen waren mit römischen Ziffern, die Untergruppen mit kleinen Buchstaben gekennzeichnet, z.B. III *Ernte* und III d *Mährescher*. Diese Stoffeinteilung gibt zugleich einen Überblick über das Gesamtgebiet der Landtechnik, wie es ein Ingenieur, der die Landtechnik an einer Landwirtschaftlichen und einer Technischen Hochschule gleichzeitig vertrat, vor 30 Jahren gesehen hat. Der Klassifikation des „Archives“ bedienten sich in der Folge auch alle dem *Verband landwirtschaftlicher Maschinen-Prüfanstalten (VIMPA)* angeschlossenen Landmaschinen-Institute – zum Teil bis heute. Als das *Archiv für Landmaschinenwesen* als Beilage der Zeitschrift *Technik in der Landwirtschaft* mit Kriegsende das Erscheinen einstellte, endete diese erste, groß angelegte und seiner Zeit weit voraus eilende zentrale Dokumentation der Landtechnik.

Nach 1945 wurde die Dokumentation der Landtechnik von verschiedenen in- und ausländischen Stellen wieder aufgenommen, so u.a. in Holland [6], in England [8], in Italien [9] und in Deutschland [11 bis 17]. Es ist erfreulich, daß die meisten, vor allem die wissenschaftlichen Dokumentationsstellen, z.B. in Wageningen [6] und in Silsoe [8] nach anfänglichem Zögern zu der Dezimalklassifikation übergegangen sind. Anscheinend sind die oben angedeuteten Mängel der DK auf dem Sondergebiet

Tafel 2. Auszug aus dem System des Landwirtschaftlichen Zentralblattes, Abteilung „Landtechnik“ [16] mit entsprechenden DK-Zahlen.

V. Pflanzliche Produktion	
A. Allgemeines	
5005	Übersichten
5010	Kopplungen, Kombinationen und Mechanisierungs-Systeme
B. Feldarbeiten ausschliesslich Ernte	
5105	Allgemeines
5110	Boden-Meliorationen (631.6)
5110 a	Allgemeines
5110 b	Kopplungen und Kombinationen
5110 c	Entwässerung
5110 d	Bewässerung einschl. Beregnen, Begiessen (631.67)
5110 e	Bodenbewegung (631.347).
5110 f	Sonstige Verfahren
5115	Bodenbearbeitung (631.31)
5115 a	Allgemeines (631.315)
5115 b	Kopplungen und Kombinationen
5115 c	Pflügen (631.312)
5115 d	Fräsen
5115 e	Grubbern (631.316)
5115 f	Eggen (631.313)
5115 g	Schleppen (631.314)
5115 h	Unterbearbeitung
5115 i	Walzen (631.314)
5115 k	Sonstige Verfahren (z.B. Tellern) (631.315)
5120	Düngung (631.335)
5120 a	Allgemeines
5120 b	Kopplungen und Kombinationen
5120 c	Düngen mit mineralischen Düngemitteln (631.333)
5120 d	Düngen mit organischen Düngemitteln (siehe auch 6130)
5120 e	Sonstige Verfahren
5125	Bestellung
5125 a	Allgemeines
5125 b	Kopplungen und Kombinationen
5125 c	Säen (631.311)
5125 d	Legen einschl. Zudecken (631.332)
5125 e	Pflanzen (631.332)
5125 f	Sonstiges
5130	Pflege (631.34)
5130 a	Allgemeines
5130 b	Kopplungen und Kombinationen
5130 c	Hacken (631.315)
5130 d	Häufeln
5130 e	Jäten
5130 f	Vereinzeln
5130 g	Sonstige Verfahren
5135	Pflanzenschutz (siehe auch 11 000–11 999).

der Landtechnik doch verhältnismäßig klein gegenüber dem Vorteil, daß die DK das einzige internationale Klassifikationssystem ist und daß mit ihr die Voraussetzung für eine internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet der landtechnischen Dokumentation gegeben ist.

Das *Landwirtschaftliche Zentralblatt, Abteilung Landtechnik* [16], das seit kurzem erscheint, verwendet bewußt eine neue, unabhängige Stoffeinteilung. Eine gewisse Konzession an die DK besteht darin, daß das Zentralblatt in seinem System da und dort auf die entsprechenden DK-Zahlen hinweist (Tafel 2). Im übrigen gibt dieses System einen guten Überblick über das heutige Wissensgebiet der Landtechnik. Ob sich allerdings dieses System bei einer umfassenden Dokumentation der Landtechnik in Zusammenarbeit mit anderen Dokumentationsstellen bewähren wird, muß abgewartet werden.

Der *Verein Deutscher Maschinenbau-Anstalten (VDMA)* gibt als Fachdokumentation des allgemei-

Tafel 3. Auszug aus der VDMA-Klassifikation des allgemeinen Maschinenbaues [17, 18].

241	Landmaschinen
241.1	Maschinen und Geräte für die Bodenbearbeitung
241.11	Schlepperpflüge (einschl. Anbaupflüge)
241.12	Gespannpflüge (einschl. Weinbergpflüge)
241.13	Scheibeneggen
241.14	Acker- und Saateggen
241.15	Netz- und Wieseneggen
241.16	Grubber (Kultivatoren) f. Kraftbetrieb (einschl. Anbaugrubber)
241.17	Grubber für Gespannzug
241.18	Anbaubodenfräsen
241.19	Sonstige nicht genannte Bodenbearbeitungsmaschinen und -geräte: Acker- und Wiesenwalzen, Ackerschleifen, Wiesenritzer, Wiesenhobel usw.
241.2	Maschinen und Geräte für Saat und Pflanzenpflege
241.21	Vielfachgeräte für Kartoffel- und Rübenkultur usw.
241.22	Kartoffellegemaschinen
241.25	Sonstige Hackfruchturmaschinen: Häufelgeräte (auch Hack- und Häufelpflüge), Pflanzlochmaschinen, Radhacken usw.
241.26	Sä- und Drillmaschinen (ohne Handsämaschinen), Baumwolldrillmaschinen, Maisdrillmaschinen
241.27	Hackmaschinen
241.29	Sonstige nicht genannte Maschinen und Geräte für Saat und Pflanzenpflege: Dibbel- und Handsämaschinen, Parzellendrillmaschinen, Pflanzensetzmaschinen, Rillenziehmaschinen, Topfballenpressen
244	Ackerschlepper einschl. Einachsschlepper u. a. einachsige Motorgeräte
244.1	Einachsschlepper u. a. einachsige Motorgeräte, einschl. Motorbodenfräsen und Motormäher
244.4	Dreirad- und Vierradschlepper
244.7	Raupenschlepper (ohne solche für den Erdbau)
244.09	Zubehör: Einzel- und Ersatzteile für Ackerschlepper

nen Maschinenbaus eine Schrifttumskartei mit Kurzreferaten heraus [17]. Die Schrifttumskarten werden nach zwei verschiedenen Ordnungssystemen klassifiziert: nach der VDMA-Klassifikation und nach der Dezimalklassifikation. Man kann die Kartei also sachlich entweder nach dem einen oder nach dem anderen System ordnen. In **Tafel 3** ist ein Auszug der VDMA-Klassifikation [18] wiedergegeben.

Für die Dokumentation der Landtechnik stehen also z. Z. neben der Dezimalklassifikation (s. a. in **Tafel 6** den Auszug der zur Revision vorgeschlagenen DK) die drei Stoffeinteilungen nach **Tafel 1, 2** und **3** zur Verfügung.

Die DK in der landtechnischen Dokumentation

In Holland wurde nach dem Kriege zur Dokumentation der gesamten Landwirtschaftsliteratur des In- und Auslandes das wöchentlich erscheinende Referatenblatt *Landbouwdocumentatie* [6] gegründet. Die Landtechnik spielt im Rahmen dieser umfassenden Dokumentation mit etwa 500 von 8000 jährlichen Referaten eine verhältnismäßig bescheidene Rolle. Was aber eine besondere Beachtung verdient, ist die erstmalige konsequente Anwendung der Dezimalklassifikation als Ordnungssystem für das gesamte Gebiet der Landwirtschaft, also einschließlich der Landtechnik ²⁾. Der Herausgeber dieser Dokumentation hat dabei die eingangs

²⁾ Nur für die Abteilung *Forstwesen* ist abweichend davon das Oxford-System der Dezimalklassifikation verwendet worden [4].

erwähnten Unzulänglichkeiten der DK, im besonderen auf dem Gebiete der Landtechnik, dadurch geschickt umgangen, daß er eine eng begrenzte Auswahl von DK-Zahlen aus der Gesamtausgabe traf und nur diese bei der *Landbouwdocumentatie* zur Klassifizierung zuließ. Diese Auswahl wurde von *Koekebakker* in dem *Landbouwcode* [7] niedergelegt. Ein Auszug ist in **Tafel 4** wiedergegeben. Nach diesem Code sind für die beiden landtechnisch interessierenden Abteilungen 631.3 *Landwirtschaftliche Maschinen* und 631.5 *Landwirtschaftliche Arbeiten* für die Verwendung bei der „*Landbouwdocumentatie*“ nur 17% der Begriffe aus der Gesamtausgabe der DK ausgewählt worden (**Tafel 5**), während offenbar die restlichen 83% zum Klassifizieren nicht gebraucht wurden. Vergleicht man die Gesamtausgabe der DK mit dieser Auswahl, so stellt man fest, daß im landtechnischen Teil fast nur die Oberbegriffe stehengeblieben sind.

Tafel 4. Auszug aus dem „*Landbouwcode*“ von *Koekebakker* [7].

631.31	<i>gereedschappen, werktuigen en machines voor de groundbewerking</i>
-54	<i>hefinrichtingen voor grondbewerkingswerktuigen</i>
631.311	<i>algemene machines, werktuigen en gereedschappen</i>
631.311.5	<i>graafmachines (Grabmaschinen)</i>
: 626.861	<i>slotengraafmachines</i>
631.563.5	<i>grondwerper - kuilenbestopper (Erdwerfer zum Bedecken von Mieten)</i>
631.312	<i>ploegen, aanbouwploegen</i>
.021.82	<i>hefinrichtingen voor ploegen (Ausbevorrichtungen für Pflüge)</i>
.083.2	<i>aanhangploegen</i>
.085.5	<i>grondankers, grondhaken, zware ondergrondwoelers</i>
.34	<i>grondfrezen (Bodenfräsen)</i>
.63	<i>greppelsnijders (Grabenziehergeräte)</i>
.633	<i>drainsleuven- en molploegen, sleuwentrekkers (Dränrillen- u. Maulwurf-pflüge)</i>
.635	<i>ondergrondwoelers aan ploegen</i>
.69	<i>wiedploegen (Jät-pflüge)</i>
.8	<i>schijvenploegen (Scheibenpflüge)</i>
631.313	<i>eggen</i>
631.314	<i>rollen e.d. voor bijzondere doeleinden, walsen</i>
.6	<i>molbord, weidesleep</i>
631.315	<i>tuingereedschappen, wiedgereedschap, harken (Gartengeräte, Jätgeräte)</i>
.316	<i>cultivators, woeleggen</i>
631.319	<i>overige machines en gereedschappen voor de grondbewerking, uitdunmachines, grondmengmachines (Ausdüngergeräte, Erdmischmaschinen)</i>
: 631.346	<i>perspottenpersen (Erdbtopfpressen)</i>
.2	<i>vorentrekkers (Furchenzieher)</i>
.6	<i>wiedmachines (Jätmaschinen)</i>

Tafel 5. Auswahl der DK-Zahlen für eine landwirtschaftliche Dokumentation [6].

Abteilung	Anzahl der DK-Zahlen	
	DK-Gesamtausgabe	<i>Landbouwcode</i>
	1940	1956
631.3	456	51
631.5	157	55
zusammen	613 (100%)	106 (17%)

Da diese Auswahl auf mehrjährigen Erfahrungen der Dokumentationszentrale in Wageningen beruht, darf man daraus den Schluß ziehen, daß für eine zentrale Dokumentation der Landwirtschaftswissenschaften für einen im wesentlichen landwirtschaftlich ausgerichteten Benutzerkreis etwa 20% der in der Gesamtausgabe der DK festgelegten Begriffe ausreichen. Die den wissenschaftlich oder konstruktiv tätigen Landtechniker interessierenden Themen werden entweder gar nicht aufgenommen oder summarisch in den Oberbegriffen abgelegt. Es sei bereits hier vermerkt, daß diese Gliederung für die Bedürfnisse landtechnischer Institute nicht ausreicht, wie ja auch im Vorwort des *Landbouwcode* vermerkt ist, daß „spezialisierte Institute für ihr Fachgebiet die für sie wichtigen Teile der DK im Rahmen der allgemeinen DK erweitern müßten“. Damit soll in keiner Weise der Wert der *Landbouwdocumentatie* geschmälert werden – im Gegenteil: durch den gemeinschaftlichen Gebrauch des *Landbouwcode* von einer größeren Zahl von landwirtschaftlichen Instituten der verschiedensten Fachrichtungen wird erst eine einheitliche Interpretation der (gekürzten) Dezimalklassifikation über das Gesamtgebiet der Landwirtschaft gewährleistet – was dem nunmehr notwendig gewordenen Ausbau der Dokumentation und Klassifikation für einzelne Fachgebiete, z.B. der Landtechnik, nur förderlich sein kann.

Eine sehr beachtliche Dokumentation auf dem Gebiete der Landtechnik wird in England von der dem *National Institute of Agricultural Engineering Silsoe (N.I.A.E.)* angegliederten Dokumentationszentrale geleistet, die das vierteljährlich erscheinende Referatenblatt *Agricultural and Horticultural Engineering Abstracts* [8] herausgibt. Diese Stelle ordnet die Referate seit 1953 ebenfalls nach der Dezimalklassifikation. Im Gegensatz zu Wageningen klassifiziert man jedoch in Silsoe seit Anfang 1956 differenzierter, d.h. man verwendet dort mehr DK-Zahlen; darauf wird später noch näher eingegangen werden.

In Deutschland wird, abgesehen von einigen internen Dokumentationen, die *Landtechnische Zeitschriftenschau* [11, 12] nach der DK geordnet herausgegeben. Während sich die beiden vorerwähnten ausländischen Dokumentationsstellen [6, 8] bei der Auswahl der DK-Zahlen streng an die amtliche Gesamtausgabe der DK halten, werden bei der *Zeitschriftenschau* auch neue, noch nicht in der Gesamtausgabe enthaltene DK-Zahlen benutzt. Dies ist bei internen Dokumentationen durchaus üblich und zulässig, bei zentralen Dokumentationen dürfen

aber nur die amtlichen DK-Zahlen verwendet werden, wenn man nicht Gefahr laufen will, die Einheitlichkeit des Systems mit der Zeit zu untergraben [20].

Der Verfasser hat im Rahmen des *Instituts für Landtechnische Grundlagenforschung der Forschungsanstalt für Landwirtschaft Braunschweig-Völkenrode* bei der Anlage einer die gesamte Landtechnik umfassenden Dokumentation Erfahrungen über die Anlage und den Gebrauch einer für wissenschaftliche Zwecke aufgebauten Literaturkartei [13] sammeln können. Bei der Gründung dieser Sammlung im Jahre 1946 war keinerlei Hilfe von außen her, etwa durch Referatenblätter, Bibliographien u.ä. vorhanden. Bei der Wahl des Ordnungssystems hatte man also seinerzeit freie Hand, und es lag nahe, ein für die speziellen Zwecke eines landtechnischen Instituts passendes Ordnungssystem nach Schlagworten aufzubauen und aus ökonomischen Gründen auf eine Verschlüsselung durch Zahlen, Buchstaben u.dgl. zu verzichten. Da das Klassifizieren und Selektieren bei dieser Sammlung in einer Hand lagen, traten auch nie Schwierigkeiten bei der Handhabung dieser Art des Klassifizierens auf. Man konnte in der Wahl der Schlagworte sich rasch den durch die fortschreitende Entwicklung bedingten Bedürfnissen anpassen, und es bestand je länger, je weniger ein Zwang, auf die vor 30 Jahren inhaltlich erstarrte DK dieses Fachgebietes überzugehen.

Das wurde in dem Augenblick anders, als die bereits erwähnten ausländischen Zentralstellen vor einigen Jahren die Dokumentation der fremdsprachigen landtechnischen Literatur aufnahmen und nach einiger Zeit des Bestehens die DK als Ordnungssystem für ihre Referate einführten. Durch die Übernahme des DK-Systems durch diese Dokumentationszentralen fand die DK auf dem Gebiete der Landtechnik praktisch erst ihre internationale Anerkennung. Die internen Dokumentationsstellen der Institute und anderer Benutzerkreise können sich nunmehr mit Vorteil und ohne allzu großes Risiko auf das DK-System umstellen. Voraussetzung bleibt allerdings, daß möglichst bald eine Revision der derzeitigen Fassung der DK erfolgt.

Der Anfang 1956 gegründete *Arbeitskreis für Dokumentation der Max-Eyth-Gesellschaft*, dem der Verfasser angehört³⁾, hat es sich deshalb auch zu einer seiner wichtigsten Aufgabe gemacht, die Revision der DK voranzutreiben, um die Voraussetzung für eine fruchtbare Dokumentation der Landtechnik zu schaffen. Der nachstehende Änderungsvorschlag ist unter Mitwirkung und Zustimmung dieses Arbeitskreises entstanden.

³⁾ Weitere Mitglieder sind: Dr. agr. R. Seidler und Dr.-Ing. R. Finkenzeller.

Revision der Abteilung 631.31

Bodenbearbeitungsmaschinen und -geräte

Der Änderungsvorschlag für diese Abteilung in **Tafel B** (s. Anhang) ist der seitherigen Fassung der DK in **Tafel A** gegenübergestellt. Wie aus dieser Gegenüberstellung sowie den redaktionellen Änderungsvermerken in **Tafel B** hervorgeht, hält sich der Vorschlag streng an die „Richtlinien und Regeln für die Revision der DK“ [19]. Die Gesichtspunkte, die im einzelnen zu den Änderungen geführt haben, sind in den angefügten „Erläuterungen zu **Tafel A** und **B**“ im Anhang unter den betreffenden DK-Zahlen ausführlich behandelt, so daß es sich erübrigt, hier näher darauf einzugehen.

In **Tafel 6** ist die neue Fassung ohne die redaktionellen Zusätze in **Tafel B** dargestellt⁶⁾. An Hand dieser Darstellung können die Sachbearbeiter und künftigen Benutzer einer auf der DK aufgebauten Dokumentation entscheiden, ob sie mit dieser Fassung in der nächsten Zukunft auskommen werden; gegebenenfalls können sie weitere Wünsche und Vorschläge einreichen, bevor der Revisionsvorschlag über den *Deutschen Normenausschuß (DNA)* an die *Fédération Internationale de Documentation, Den Haag (FID)* zur Genehmigung weitergeleitet wird.

Bei dem vorliegenden Revisionsvorschlag wurden vor allem die Gegebenheiten und Erfahrungen der seitherigen praktischen Dokumentationsarbeit auf dem Gebiete der Landtechnik berücksichtigt. **Tafel 7** gibt einen Überblick über den Umfang und

wendet haben. Bei der seinerzeitigen Aufstellung dieser Abteilung ist also anscheinend die wichtigste Regel der Klassifikation nicht beachtet worden: Die Unterteilung nur so weit zu treiben, als es für eine befriedigende Klassifizierung der anfallenden Literatur notwendig ist. 64 DK-Zahlen dieser Abteilung sind von den genannten Stellen in einem Zeitraum von zehn Jahren überhaupt nie benutzt worden (**Tafel 8**). Der Revisionsvorschlag sieht deshalb u. a. vor, die DK-Abteilung 631.31 von diesem Ballast zu befreien; es wurden von den seitherigen 133 DK-Zahlen nach eingehenden Erwägungen 74 veraltete bzw. für die Klassifikation ungeeignete Begriffe zur Streichung empfohlen.

Weiter ist aus **Tafel 8** zu ersehen, daß bei 57 DK-Zahlen im Mittel nur etwa je 3 Titel eingeordnet wurden, während bei drei anderen DK-Zahlen (Kategorie über 100 Titel je DK-Zahl) zusammen über 445 Titel abgelegt sind, die durch Doppelpunktverbindungen nur in einigen Fällen eine echte Unterteilung erfahren haben. Durch Aufnahme neuer Begriffe – entsprechend dem neuesten Stand der Landtechnik – konnten diese überbesetzten DK-Gruppen aufgelockert werden.

Kennzeichnend für diesen Revisionsvorschlag der DK-Abteilung 631.31 ist, daß 74 gestrichenen nur 16 neue Begriffe gegenüberstehen, so daß die neue Fassung nur noch 75 gegenüber 133 DK-Zahlen der seitherigen Fassung enthält. Auch wenn durch eine stärkere Unterteilung der Gruppen 631.312.2 *Gespannpflüge*, 631.312.4 *Schlepper*

Tafel 7. Umfang des von vier Dokumentationsstellen mit Hilfe der DK 631.31 geordneten Schrifttums über *Bodenbearbeitungsmaschinen und -geräte*.

Dokumentationsstelle	Zeitraum	Anzahl der verwendeten DK-Zahlen ⁴⁾	Gesamtzahl der Titel	Titel je DK-Zahl i. M.
1. Landbouwdocumentatie [6]	1954/57	20	173	8,6
2. Agric. and Hort. Engng. Abstracts [8]	1953/57	33	197	6,0
3. Ausländ. landtechn. Zeitschriftenschau [11]	1951/57	38	134 } 187	3,5 } 4,5
Deutsche „ „ [12]	1953/57	18		
4. Landtechn. Dokumentation Völknerode [13]	1946/57	59 ⁵⁾	707	12,0
insgesamt		87 ⁵⁾	1264	14,5

⁴⁾ Die Abteilung 631.31 der UDK enthält insgesamt 133 DK-Zahlen.

⁵⁾ In dieser Zahl sind 18 neue DK-Zahlen des Revisionsvorschlages, die in der UDK nicht enthalten sind, mit inbegriffen.

die seitherige Handhabung der DK durch vier verschiedene Dokumentationsstellen, soweit deren Material dem Verfasser zugänglich war; es wird darin die Anzahl der unter 631.31 verarbeiteten Titel sowie die Anzahl der dabei verwendeten DK-Zahlen gezeigt. Man erkennt, daß die einzelnen Dokumentationsstellen nur 15 bis 30%, und alle vier Stellen zusammen noch nicht die Hälfte der in der Gesamtausgabe aufgeführten DK-Zahlen ver-

Tafel 8. Verteilung der Literaturtitel in **Tafel 7** auf die einzelnen DK-Zahlen von 631.31.

Titel je DK-Zahl	Anzahl der DK-Zahlen	Gesamtzahl der verarbeiteten Titel	Titel je DK-Zahl i. M.
0	64	0	0
1 – 10	57	189	3
11 – 20	16	218	13,5
21 – 40	7	199	28,5
41 – 100	4	213	53
>100	3	445	148
1 und darüber	87 ⁵⁾	1264	14,5

⁶⁾ **Tafel 6** befindet sich auf Seite 132/133.

Tafel 6. Neuvorgeschlagene Fassung der Dezimalklassifikation

der Abteilungen 631.3.06/.07 Landmaschinen und 631.31 Bodenbearbeitungsmaschinen und -geräte. Dieser Vorschlag soll demnächst über den Deutschen Normenausschuss Berlin an die Fédération Internationale de Documentation, Den Haag eingereicht werden. Die nachstehende, neue Fassung ist im Anhang in Tafel B mit redaktionellen Änderungsvermerken versehen worden, ferner ist zum Vergleich die seitherige Fassung der DK (Tafel A) daneben gesetzt worden.

631.17 Landtechnik. Technik in der Landwirtschaft

- .171 Mechanisierung der Landwirtschaft
- .172 Motorisierung der Landwirtschaft

631.3 Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte

Besondere Anhängenzahlen

Die besonderen Anhängenzahlen -1/-3 und -5/-9 bei 621 und -4 bei 629,1 sowie die besonderen Anhängenzahlen .01 bei 629,11 sind überall da anwendbar, wo keine Haupt-DK-Zahlen oder keine besonderen Anhängenzahlen mit .0 zur Kennzeichnung der in Betracht kommenden Begriffe vorhanden sind

- .03 Kennzeichnung der Arbeitsvorgänge in Maschinen (technologisch gesehen)
 - z.B. 631.312.03 *Technologie des Pflügens (Krümeln, Wenden, Mischen)*
 - 624.131 Bodenmechanik
 - 631.352.03 *Schneidvorgang beim Grasmähen*
 - 631.5 Landwirtschaftliche Arbeitsverfahren
- .06 Kennzeichnung von Maschinen- und Gerätekettens. Gleichzeitiger Einsatz verschiedenartiger Maschinen und Geräte in einer Gerätekette
 - z.B. 631.358.42.06 *Gerätekette: Rübenköpfer + Rübenroder + Rübensammler + Rübenlader + Kippwagen*

Die Anhängenzahl .06 wird im allgemeinen der Haupt-DK-Zahl des ersten Hauptgliedes der Gerätekette angehängt

 - z.B. 631.312.06 *Gerätekette: Pflug + Egge + Schleppe (+ Drillmaschine oder + Düngerstreuer)*

Die Anhängenzahl .06 kann auch für neuentwickelte, kombinierte Maschinen verwendet werden, solange für diese keine eigene Haupt-DK-Zahl vorhanden ist
- .07 Kennzeichnung der landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte nach der Art des Antriebes und der Kraftübertragung.

Die Anhängenzahlen .07 sind nur zu verwenden, wenn sie zum Hervorheben oder Unterscheiden der einzelnen Geräte untereinander notwendig sind

 - 631.3-84/-87
- .071 Gespanngeräte
 - .5 mit Bodenantrieb
 - .7 mit Aufbaumotor
- .072 Schleppergeräte für Dreirad-, Vierrad- und Raupenschlepper
 - .1 Anhängengeräte. Vom Schlepper an Zugöse oder -schiene gezogene Maschinen und Geräte
 - .15 mit Bodenantrieb
 - .16 mit Zapfwellenantrieb
 - .17 mit Aufbaumotor
 - .2 Aufsattelgeräte⁺. Auf den Schlepper aufgesattelte Maschinen und Geräte
 - .25 mit Bodenantrieb
 - .26 mit Zapfwellenantrieb
 - .27 mit Aufbaumotor
 - .3 Anbaugeräte⁺. Am Schlepper (auswechselbar) angebaute Maschinen und Geräte
 - .35 mit Bodenantrieb
 - .36 mit Zapfwellenantrieb
 - .37 mit Aufbaumotor
- .074 Maschinen und Geräte für Einachsschlepper
- .076 Motorisierte Maschinen und Geräte mit eigenem Fahrtrieb (ausser Schlepper). Selbstfahrer. Motorgeräte
 - ⁺ Aufsattelung und Anbau wird nach der Gerätestellung beim
- .077 Seilzuggeräte
 - .5 mit Bodenantrieb
 - .7 mit Aufbaumotor

Strassentransport beurteilt

631.31 Bodenbearbeitungsmaschinen und -geräte

- 631.51 Bodenbearbeitung (Landw. Arbeiten)
- 634.956.43 Bodenbearbeitung (Waldbauverfahren)
- .02 Werkzeuge

.311 Allgemeine Maschinen und Geräte

- .3 Erdbohrer für Pfähle setzen. Bohrschnecken
- .5 Grabmaschinen
- .51 Grabmaschinen zum Ziehen und Reinigen von Wassergräben (Gruppen). Grabenziehmaschinen. Grabenreinigungsmaschinen. Grabenfräsen.
 - Gruppenfräsen
 - 631.312.63 Grabenpflüge
- .52 Erdwerfer zum Bedecken von Mieten. Mieten-zudeckmaschinen
- .7 Rodemaschinen und -geräte zum Entfernen von Wurzelstöcken, Strauchwerk usw. Stubbenroder
 - 631.312.68 Rodepflüge
 - 634.982.41 Stockroden (Holzernte)
- .75 Steinsammler. Steinsammelmaschinen
- .8 Erdbewegungsgeräte. Räumgeräte. Planiergeräte. Planierschilde. Erdhobel. Erdschaufeln. Schneepflüge

.312 Pflüge

- 184.1 Einfurchenpflüge
- .2 Zweifurchenpflüge
- .3 Dreifurchenpflüge
- .
- .
- .9 Mehrfurchenpflüge
- .02 Einzelteile von Pflügen
- .021 Pflugkörper
 - .3 Pflugschare
 - .4 Streichbleche
 - .5 Anlagen. Schleifsohlen. Streichschienen
- .022 Pflugrahmen. Grindel
- .024 Zusatzwerkzeuge. Messerseche. Scheibenseche. Vorschäler. Dungeinleger
- .2 Gespannpflüge (Scharpflüge)
- .22 Beetpflüge
- .221 Schwingpflüge
- .222 Stelzpflüge
- .223 Karrenpflüge
- .224 Rahmenpflüge
- .24 Kehrpfüge
- .241 Unterdreh-Schwingpflüge
- .242 Unterdreh-Stelzpflüge
- .243 Unterdreh-Karrenpflüge
- .244 Drehpflüge
- .245 Kipppflüge
- .246 Wechselpflüge
- .3 Motorpflüge
- .4 Schlepperpflüge (Scharpflüge)
 - Unterteilung durch .07
 - z.B. 631.312.4.072.1 *Anhängerpflüge*
 - 631.312.4.072.2 *Aufsattelpflüge*
 - 631.312.4.072.3 *Anbaupflüge*
- .42 Beetpflüge
- .44 Kehrpfüge
- .444 Drehpflüge
- .445 Kipppflüge
- .446 Wechselpflüge
- .5 Geräte für die Untergrundbearbeitung. Untergrundpflüge
 - .52 Tiefkulturpflüge. Rigolpflüge
 - .54 Untergrundlockerer
 - .544 Pflüge mit Untergrundscharen. Zweischichtpflüge. Schälwühlpflüge
- .6 Besondere Pflugarten
- .61 Forstpflüge. Hopfenpflüge. Moorpflüge. Weinbergpflüge. Wiesenpflüge
 - 631.311.8 Schneepflüge
- .62 Hack- und Häufelpflüge
 - 631.319.3 Vielfachgeräte
- .63 Grabenpflüge mit Scharen. Grabenziehgeräte
 - 631.311.51 Gruppenfräsen

631.312 (Fortsetzung)

- .633 Dränpflüge, Dränrillenpflüge, Maulwurfspflüge
→ 626.862.6 Dränung ohne Verwendung von Röhren, Maulwurfsdränung
- .64 Pflüge mit Zusatzeinrichtungen (Schollenzerkleinerer u. dgl.)
- .68 Rodepflüge
→ 631.311.7 Rodemaschinen
- .69 Schälplflüge, Jätplflüge
- .8 Scheibenpflüge
Unterteilung durch .07
- .82 Scheibenbeetpflüge
- .84 Scheibenschwenkpflüge

.313 Eggen

Unterteilung durch .07
z.B. 631.313.072.1 *Anhängeeggen*
631.313.072.2 *Anbaueggen*

- .02 Einzelteile von Eggen, Eggenzinken, Schottlöffelzinken
- .1 Eggen mit festem Rahmen, Ackereggen, Grobeggen, Schareggen, Saateggen, Feineggen
- .2 Gliedereggen und Gelenkeggen, Netzeggen, Unkrautstriegel, Unkrautkämme, Wieseneggen, Fladenverteiler, Wiesen Schleifeneggen, Wiesenhobel Federzahneggen
- .4 Eggen mit krummen Zinken, Schottlöffleggen
- .5 Rolleggen, Walzeneggen, Wälzkrümeleggen, Sterneggen
- .6 Scheibeneggen, Doppelscheibeneggen
- .7 Angetriebene Eggen, Rotierende Eggen für Zapfwellenantrieb, Spateneggen, Rotorkrümler, Angetriebene Rolleggen, Eggen mit oszillierender Bewegung, Anbaurütleeggen

.314 Ackerwalzen, Ackerschleppen

→ 625.084 Strassenwalzen

- .1 Ackerwalzen, allgemein
- .2 Scheibenwalzen, Ringelwalzen
- .3 Sternwalzen, Croskillwalzen, Cambridgewalzen, Schollenbrecher, Notzonegge, Stabwalzen
- .4 Glattwalzen, Schlichtwalzen
- .5 Untergrundwalzen, Untergrundpacker
- .6 Schleppen, Schleifen, Schlichten, Schleppketten

.315 Handgeräte für die Bodenbearbeitung, Jätwerkzeuge

- .1 Handhacken, Schlaghacken
- .2 Ziehhacken, Rollhacken, Handkultivatoren, Häufelgeräte
- .3 Kratzer, Krallen
- .4 Jätwerkzeuge
- .6 Rechen, Harken
→ 631.353.2
- .7 Spaten, Schaufeln

631.316 Bodenfräsen, Grubber (Kultivatoren), Hackmaschinen

- .02 Einzelteile für Fräsen, Grubber und Hackmaschinen, Fräsmesser und -zinken, Grubberzinken, Federzinken, Gänsefußschare, Arnszinken, Vibrierzinken, Garezzinken
- .2 Grubber (Kultivatoren)
Unterteilung durch .07
- .4 Hackmaschinen
Unterteilung durch .07
z.B. 631.316.4.072 *Schlepperhackmaschinen*
631.316.4.076 *Motorhackmaschinen, Hackmaschinen mit Aufbaumotor*
- .42 Hackmaschinen mit schwingend bewegten Hackmessern
- .43 Hackmaschinen mit Hackmessern an Schwinghebeln oder Parallelogrammführungen
- .44 Hackmaschinen mit umlaufenden Hackmessern, Geräte zum Vereinzeln gedrillter Pflanzen, Ausdünngeräte
- .5 Wiesenritzer, Rasenziegelschneider
- .7 Bodenfräsen
Unterteilung durch .07
z.B. 631.316.7.072 *Anbaufräsen*
631.316.7.076 *Motorfräsen*
→ 631.311.51 Grabenfräsen
→ 631.311.52 Mietenzudeckmaschinen
→ 631.313.7 Angetriebene Eggen
- .71 Leichte Fräsen, Gartenfräsen
- .72 Schwere Fräsen, Ackerfräsen

.319 Sonstige Bodenbearbeitungsmaschinen, Mehrzweckgeräte

→ 631.3.06 Kennzeichnung von Geräteketten

- .2 Geräte zum Herstellen und Bedecken von Rillen und Furchen zum Pflanzen, Säen und Düngen, Furchenziehgeräte, Pflanzenrillenzieher
- .3 Geräte zum Herstellen und Bedecken von Pflanzlöchern, Kartoffelkulturgeräte zum Pflanzlöchern, Zudecken und Häufeln, Vielfachgeräte für Bestellung und Pflege von Hackfrüchten und Feldgemüse, Mehrzweckgeräte zum Pflanzlöchern, Zudecken, Rillenziehen, Häufeln, Hacken, u.dgl.
Unterteilung durch .07
z.B. 631.319.3.072.3 *Anbauvielfachgeräte*
631.319.3.076 *Selbstfahrende Mehrzweckgeräte*
- .6 Jätmaschinen
→ 631.312.69 Jätplflüge

pflüge und 631.312.8 *Scheibenpflüge* noch 15 DK-Zahlen hinzukommen sollten (s. Erläuterungen zu Tafel B), so ist doch die auf Grund der seitherigen Erfahrungen der landtechnischen Dokumentation gewünschte Kürzung der DK weitgehend erreicht worden.

Allgemeine Anhängenzahlen für die Abteilung 631.3

Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte

Die allgemeinen Anhängenzahlen sind grundsätzlich im Gesamtbereich der DK anwendbar, man wird sie aber nur dann benutzen, wenn sie zur genaueren Kennzeichnung notwendig sind. Sie können nicht für sich allein stehen, sondern immer nur in Verbindung mit einer Haupt-DK-Zahl [1, Seite 9 bis 21]. Die allgemeinen Anhängenzahlen dienen da-

zu, allgemeine Merkmale eines Gegenstandes, z.B. die Erscheinungsform von Veröffentlichungen (Buch, Zeitschrift usw.), die Art der Veröffentlichungen (Prüfungsbericht, wissenschaftliche Untersuchung, Reisebericht), örtliche und zeitliche Beziehungen u.a. auszudrücken. In den „Abstracts“ [8] wird von diesen allgemeinen Anhängenzahlen bereits Gebrauch gemacht:

- z.B. 631.372 Schlepper
die allgemeinen Anhängenzahlen des Gesichtspunktes:
.001.4 Prüfungen
die allgemeinen Anhängenzahlen des Ortes:
(480) Finnland
631.372.001.4 (480) *Finnischer Prüfungsbericht über einen Ackerschlepper*
631.372.004.6 *Lebensdauer von Schleppereinzelteilen*

Um eine einheitliche Interpretation der allgemeinen Anhängenzahlen bei der Klassifikation landtech-

nischen Schrifttums zu erreichen, wird es notwendig sein, eine verbindliche Auswahlliste mit kennzeichnenden Anwendungsbeispielen aus der Landtechnik zu vereinbaren. **Tafel 9** stellt einen Vorschlag einer solchen Auswahlliste dar.

Tafel 9. Kennzeichnung der landwirtsch. Maschinen und Geräte durch die allgemein gültigen Anhängenzahlen .00 nach dem Gesichtspunkt.

.001.1	Theoretische Abhandlungen über Landmaschinen z.B. 631.312.001.1 <i>Theorie des Pfluges</i>
.001.4	Prüfungen. Einzel- und Vergleichsprüfungen z.B. 631.373.001.4 <i>Vergleichsprüfung von Ackerwagen</i>
.001.5	Wissenschaftlich-technische Untersuchungen. Forschung. Kraft- und Leistungsmessungen z.B. 631.316.7.001.5 <i>Untersuchungen von Bodenfräsen</i>
.002.2	Herstellung. Erzeugung. Bau z.B. 631.312.002.2 <i>Fabrikation von Pflügen</i>
.002.3	Werkstoffe z.B. 631.312.002.3 <i>Werkstoffe im Pflugbau</i>
.003	Preise, Kosten, Wirtschaftlichkeit, Einsatzmöglichkeiten, betriebswirtschaftlich gesehen z.B. 631.372.003 <i>Wirtschaftlichkeit des Schleppereinsatzes, Schleppweise</i>
.004.5	Pflege. Reinigung. Unterhaltung. Wartung von Landmaschinen
.004.6	Abnutzung. Verschleiss. Haltbarkeit. Lebensdauer. Schwachstellen von Landmaschinen z.B. 631.31.004.6 <i>Haltbarkeit von Bodenbearbeitungsgeräten</i>

Besondere Anhängenzahlen für die Abteilung 631.3

Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte

In der seitherigen Fassung der Abteilung 631.3 ist über Anhängenzahlen nur gesagt, daß „die besonderen Anhängenzahlen -1/-8 bei 621 anwendbar sind“. Da diese besonderen „Anhängenzahlen mit Strich“ für die ganze Hauptabteilung 6 Gültigkeit haben, wäre ihre Anwendung auch ohne die vorstehende Bemerkung gesichert.

Dies trifft für die besonderen Anhängenzahlen .01 der Abteilung 629.11 (Landfahrzeuge) nicht zu. Es wird vorgeschlagen, entsprechend **Tafel 6** den Anwendungsbereich dieser Anhängenzahlen auf die Abteilung 631.3 auszudehnen, da diese ohne weiteres auf das Fahrgestell der Feldmaschinen und Schlepper angewendet werden können und dadurch umständliche Doppelpunktverbindungen wegfallen. Beispielsweise können dann Schlepperluftreifen anstatt durch die Doppelpunktverbindung

631.372 : 629.11.012.55

Schlepper : Luftreifen

mit der DK-Zahl

631.372.012.55 *Schlepperluftreifen*

klassifiziert werden. Der „*Landbouwcode*“ hat bereits von der Verwendung dieser Anhängenzahlen für die Landmaschinen Gebrauch gemacht [7, Seite 26]: 631.372.012.5 trekkerbanden, kooiwielen, slipkettingen (Schlepperreifen, Gitterräder, Gleitschutzketten),

Tafel 10. Kennzeichnung der landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte durch die besonderen Anhängenzahlen -1/-8 bei 621 (Auswahl). (Die Anhängenzahl -188 ist neu.)

-18	Kennzeichnung der landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte nach Abmessungen, Geschwindigkeit und anderen Grössen
-181	nach der räumlichen Grösse, Abmessungen z.B. 631.352-181 <i>Arbeitsbreite der Grasmäher</i>
-182	nach der Beweglichkeit der Maschinen bei der Arbeit
.2	ortsfeste Maschinen, Hofmaschinen
.3	fahrbare Maschinen, Feldmaschinen
.4	tragbare Maschinen und Geräte z.B. 631.347.3-182.4 <i>Rückenspitzen zur Schädlingsbekämpfung</i>
-183	nach dem Gewicht Eigengewicht z.B. 631.373-183 <i>Eigengewicht der Ackerwagen</i>
.4	Leichtbau bei Landmaschinen
-184	nach der Zahl der gleichzeitig eingesetzter Arbeitswerkzeuge
.1	einreihig arbeitende Geräte
.2	zweireihig arbeitende Geräte z.B. 631.319.3-184.2 <i>zweireihige Vielfachgeräte</i>
.3	dreireihig arbeitende Geräte
.	.
.	.
.	.
.9	mehreihig arbeitende Geräte
-185	nach der Geschwindigkeit, Drehzahlen z.B. 631.372-185 <i>Schlepperkriechgänge</i> 631.312-185 <i>Arbeitsgeschwindigkeit bei Pflügen</i>
-188	nach der energetischen oder mengenmässigen Leistung z.B. 631.372-188 <i>Schlepperleistung</i> 631.361-188 <i>Stündliche Körnerleistung von Dreschmaschinen</i> 631.354-188 <i>Flächenleistung von Getreidemähmaschinen je Tag</i> 631.373-18 <i>Ladefähigkeit von Ackerwagen</i>
-54	Vorrichtungen zum Einstellen, Einsetzen und Ausheben der Arbeitswerkzeuge z.B. 631.3.072-54 <i>Dreipunktbau der Schlepperanbaugeräte</i>
-72	Schmiervorrichtungen
-75	Sicherheitsvorrichtungen gegen Überlastung, Sicherheitsglieder gegen Bruch und Verbiegung, Rutschkupplungen, Abscherbolzen z.B. 631.312.4-75 <i>Selbstauslösende Zughaken an Schlepperpflügen</i>
-772	Ersatzteile
-78	Unfallschutz, Schutzvorrichtungen
-81	mit Dampfkraft angetriebene Arbeitsvorrichtungen z.B. 631.312.077-81 <i>Dampfplüge</i>
-82	hydraulisch angetriebene Arbeitsvorrichtungen
-83	elektrisch angetriebene Arbeitsvorrichtungen z.B. 631.312.077-83 <i>Elektrische Seilplüge</i>
-84	motorisch (Verbrennungsmotor) angetriebene Arbeitsvorrichtungen
-85	pneumatisch angetriebene Arbeitsvorrichtungen
-86	mechanisch angetriebene Arbeitsvorrichtungen
-87	Handantrieb

Um eine einheitliche Anwendung der Anhängenzahlen mit Strich und der Anhängenzahlen .01 zu gewährleisten, werden auch für diese Anhängenzahlen Auswahllisten in **Tafel 10** und **11** mit Anwendungsbeispielen aus der Landtechnik in Vorschlag gebracht. Diese können auf Grund der Gesamtausgabe der DK bei Bedarf erweitert werden. Die Anhängenzahl -188 in **Tafel 10** wird neu in Vorschlag gebracht. Die Kennzeichnung der Maschinen und Geräte nach Leistung ist in der Landtechnik wie auch im allgemeinen Maschinenbau viel gebräuchlich. In der Landtechnik spricht man beispielsweise von 25 PS-Schleppern, von 3 t-Ackerwagen, von

Dreschmaschinen mit einer Körnerleistung von 1000 kg/h, von Kartoffelsortierern für 3000 kg/h, von Körnergebläsen mit einer Transportleistung von 3 t/h, von Streustrohschneidern mit einer Leistung von 3000 kg/h und von Belüftungsgebläsen für Getreidesilos für 1000 m³/h.

Tafel 11. Kennzeichnung der Fahrgestellteile von Landmaschinen durch die besonderen Anhängenzahlen .01 bei 629.11.

- .011 Fahrgestelle
 - .11 Fahrgestellrahmen
 - .12 Drehgestelle, Lenkkränze
 - .44 Spurweiten
 - z.B. 631.331.011.44 *Spurweiten von Drillmaschinen*
 - .6 Aufbauten, Ladeplattformen
- .012 Teile des Fahrwerkes
 - .1 Fahrachsen
 - z.B. 631.373.012.1 *Ackerwagenachsen*
 - .25 Radnaben
 - .3 Räder
 - z.B. 631.312.012.3 *Pflugräder*
 - .5 Reifen
 - .51 Starre Reifen
 - .55 Luftreifen
 - z.B. 631.3.012.55 *Luftreifen für Landmaschinen*
 - .57 Raupenlaufwerke
 - .72 Gleitschutz .Ketten, Klappgreifer, Gitterräder
 - z.B. 631.372.012.72 *Gleitschutzketten für Ackerschlepper*
 - .8 Fahrzeugfederung
- .013 Zugvorrichtungen, Zugscheren, Zugdeichseln, Zugösen, Zuggeschirre, Anhängerkupplungen
- .014.2 Sitzvorrichtungen
 - .5 Lenkvorrichtungen
 - z.B. 631.316.4.014.5 *Steuerung der Hackmaschinen*

Neue Anhängenzahlen für die Abteilung 631.3 Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte

Außer diesen allgemeinen und besonderen Anhängenzahlen, die in der DK bereits vorhanden sind, werden für die Abteilung 631.3 drei Gruppen besonderer Anhängenzahlen vorgeschlagen, die nur für diese Abteilung, also für Landmaschinen, anwendbar sind – freilich auch hier nur dann, wenn ein Bedürfnis zur Unterscheidung in dieser Art vorliegt (s. Tafel 6):

- .03 Kennzeichnung der technologischen Arbeitsvorgänge in Landmaschinen,
- .06 Kennzeichnung von Maschinen- und Geräteketten
- .07 Kennzeichnung landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte nach der Art des Antriebes und der Kraftübertragung.

Die Anhängenzahl .03 wird immer dann gebraucht, wenn eine ingenieurmäßige Betrachtung bzw. Untersuchung über den technologischen Vorgang in einer landwirtschaftlichen Arbeitsmaschine von anderen Veröffentlichungen über die betreffende Maschinenart unterschieden werden soll. Es handelt sich dabei um Arbeiten über die Technologie des Pflü-

gens, Pflanzens, Schneidens, Mähens, Dreschens, Sortierens, Pressens, Bindens, Sammelns usw. Nach Abteilung 631.5 (Landw. Arbeiten) werden dagegen alle landwirtschaftlichen Arbeitsverfahren klassifiziert. Dabei handelt es sich vorzugsweise um technisch-landwirtschaftliche Fragen, wie beispielsweise „wann und wie tief pflügen“, „pflügen oder fräsen“, „Reihenabstand beim Drillen“, „Pflanzverfahren“, „Ernteverfahren“, „Druschverfahren“, „Kulturverfahren“.

Es wird in diesem Zusammenhang dringend empfohlen, bei der weiteren Durchführung der Revision der DK (und später beim Klassifizieren) darauf zu achten, daß die Abteilung 631.3 nach technischen Gesichtspunkten aufgebaut ist und die Maschinen und Geräte zum Gegenstand hat, während die Abteilung 631.5 die „Technik“ der verschiedenen Arbeitsverfahren ordnet und im wesentlichen nach betriebswirtschaftlichen, biologischen, kulturtechnischen usw., kurz nach landwirtschaftlichen Gesichtspunkten aufgebaut ist.

Die Anhängenzahl .06 in Tafel 6 dient dazu, die heute viel gebräuchlichen Geräteketten ⁷⁾ zu kennzeichnen, aus denen sich kombinierte Maschinen und im weiteren Verlauf neue Maschinenarten entwickeln können. Eine solche Gerätekette haben wir z.B. vor uns, wenn hinter (bzw. vor oder unter) einem Schlepper ein Rübenköpfer, ein Rübenroder, ein Rübensammler, ein Rübenlader und ein Kippwagen gleichzeitig zum Einsatz kommen. Der besondere Vorteil dieser Anhängenzahl besteht darin, daß man mit einer einzigen DK-Zahl diese Geräteketten klassifizieren kann und diese Kennzeichnung für die daraus entwickelten kombinierten und ganz neuartigen Maschinenarten (z.B. Vollerntemaschinen) beibehalten kann, bis sie bei einer späteren Revision der DK eine eigene DK-Zahl erhalten.

Die Anhängenzahlen .07 in Tafel 6 für die Kennzeichnung der Landmaschinen nach der Art des Antriebes und der Kraftübertragung mußten neu entwickelt werden, weil ein Antrieb dieser Art im allgemeinen Maschinenbau nicht vorkommt und dementsprechend auch keine Anhängenzahl in der Abteilung 62 zu finden war.

Eine Unterscheidung der Maschinen nach dem Antrieb wird mit fortschreitender Mechanisierung und Motorisierung der Landwirtschaft immer dringlicher. Neben den Gespanngeräten sind in jeder

⁷⁾ Bei Geräteketten kommen mehrere verschiedenartige Arbeitsmaschinen an einem Schlepper oder Geräteträger gleichzeitig zum Einsatz, während bei Geräteketten nur eine grössere Anzahl von verschiedenen Arbeitsmaschinen auf einen bestimmten Schlepper konstruktiv abgestimmt sind, ohne dass ein gleichzeitiger Einsatz möglich, beabsichtigt oder notwendig ist. — Arbeitskettens beinhalten (betriebswirtschaftlich gesehen) die Zahl, die Reihenfolge und den Zeitpunkt des Einsatzes von Arbeitskräften und Maschinen und gehören als landwirtschaftliche Arbeitsverfahren unter 631.5.

Maschinensparte die verschiedenen Typen für Schlepperbetrieb zu finden, bis hin zu jenen Arbeitsmaschinen, die einen eigenen Fahr- und Arbeitsantrieb haben. Das Bedürfnis nach dieser Unterscheidung wird in den verschiedenen Maschinensparten unterschiedlich sein; es vereinfacht aber die DK wesentlich, wenn nicht bei jeder Maschinenart Haupt-DK-Zahlen für Gespann-, Schlepper- und Selbstfahrergeräte vorgesehen zu werden brauchen, sondern für den etwaigen Bedarf Anhänggezahlen, die für die ganze Abteilung 631.3 Gültigkeit haben, bereitstehen. Nach dieser Kennzeichnung wäre z.B.

- 631.354.2.072.16 *gezogene Mähdrescher mit Zapfwellenantrieb*
 631.354.2.072.17 *gezogene Mähdrescher mit Aufbaumotor*
 631.354.2.072.3 *über Schlepper oder Geräteträger gestülpte Mähdrescher*
 631.354.2.076 *motorisierte, d.h. selbstfahrende Mähdrescher*

Abschließend wäre zu den Anhänggezahlen .07 noch zu sagen, daß in dem Revisionsvorschlag für die Bodenbearbeitungsgeräte (s. Tafel 6) bei den Pflügen mit Rücksicht auf die bestehenden Dokumentationen die Haupt-DK-Zahlen für Gespann-, Schlepper- und Motorpflüge beibehalten wurden.

Einführung des Begriffes „Landtechnik“ in die Abteilung 631.1

Landwirtschaftliche Betriebslehre

Bei der Klassifizierung landtechnischen Schrifttums sucht man in der DK vergeblich nach DK-Zahlen für die Begriffe *Landtechnik im allgemeinen*, *Mechanisierung* und *Motorisierung der Landwirtschaft*. Man ist gezwungen, durch mehr oder weniger undurchsichtige Doppelpunktverbindungen diese ebenso einfachen wie umfassenden Begriffe zu klassifizieren, z.B. 631.1:331.875 *Mechanisierung der Landwirtschaft*.

Tafel 12. Der Oberbegriff *Landtechnik* in der DK.

631.17 Landtechnik. Technik in der Landwirtschaft.

- z.B. 631.17 (485) *Die Landtechnik in Schweden*,
 631.17 (494) *Mechanisierung der Landw. in der Schweiz*,
 631.17 (63) *Reiseindrücke ein. Landtechnikers in Äthiopien*,
 631.17 (673) *Landtechnisches aus Angola*.

Weitere Beispiele von Zusammensetzungen:

- 631.17:002 Dokumentation der Landtechnik
 :002.6 Dokumentationsstellen der Landtechnik
 :016 Bibliographien und Schrifttumsverzeichnisse über Landtechnik
 :06 Körperschaften und Vereinigungen der Landtechnik (A.S.A.E., MEG, KTL u. a.)
 :061.6 Landtechnische Institute
 :37 Ausbildung, Unterricht
 :659.24 Beratungswesen

- 631.17(021) Systematisch angeordnete Darstellungen (Handbücher) über Landtechnik und Landmaschinen
 631.17(038) Landtechnische Sprachwörterbücher
 631.17(05) Landtechnische Zeitschriften
 631.17(091) Geschichte der Landtechnik
 631.17(092) Biographien, Lebensbeschreibungen

In der Abteilung 631.1 *Landwirtschaftliche Betriebslehre* ist wohl eine DK-Zahl 631.153.4 *Arbeitsverteilung* vorhanden, die in *Handarbeit*, *Gespannarbeit* und *Maschinenarbeit* unterteilt ist. In dieser Rubrik sind aber die Begriffe *Landtechnik*, *Mechanisierung* und *Motorisierung* nicht unterzubringen, da die *Landtechnik* auch die Behandlung der Hand- und Gespanngeräte einschließt, und die *Mechanisierung* auch den Einsatz von Gespannmaschinen anstelle von Handarbeit umfaßt.

Es wird deshalb vorgeschlagen, im Rahmen der Abteilung *Landwirtschaftliche Betriebslehre* eine neue DK-Zahl 631.17 *Landtechnik* und als Unterteilungen die Begriffe 631.171 *Mechanisierung der Landwirtschaft* und 631.172 *Motorisierung der Landwirtschaft* aufzunehmen. Wie die nachstehende Auslese von einschlägigen Themen zeigt, läßt sich auf diese Art eine große Gruppe von Veröffentlichungen einfach und durchsichtig klassifizieren:

631.17

Die Landtechnik als betriebswirtschaftlicher Faktor – Landtechnik und Arbeitsproduktivität – Die Landtechnik und ihre Anwendung in der Landwirtschaft – Die Entwicklung der deutschen Landtechnik – Landtechnische Probleme – Landtechnik im Alpenland – Wesen und Ziele der kolonialen Landwirtschaftstechnik – Über die Bedeutung der Technik für die Zukunft der Landwirtschaft – Um die deutsche Dauertechnik – Landtechnik ein „notwendiges Übel“ oder Voraussetzung? – Wo steht die Landtechnik in Amerika? – Landtechnik als Bindeglied – Wünsche der Landmaschinen- und Schlepperindustrie an die Landwirtschaft – Die Bedeutung der Landtechnik für den Fortschritt unentwickelter Agrarländer

631.171

Wie weit ist die Mechanisierung des bäuerlichen Betriebes vom Standpunkt der Betriebslehre aus anzustreben? – Das Tempo der Mechanisierung der Landwirtschaft – Die Mechanisierung der Innenwirtschaft – Hochmechanisierung im bäuerlichen Betrieb? – Die Mechanisierung in der holländischen Landwirtschaft – Rationalisierung in der Landwirtschaft – Die Mechanisierung der Rauhfutterernte – Handarbeit oder Maschinenverwendung? – Um die rentable Mechanisierung der Landwirtschaft

631.172

Die Motorisierung des Bauernbetriebes – Betriebswirtschaftliche Folgen des vollen Schleppereinsatzes – Gedanken zum Schleppereinsatz – Der vollmotorisierte Familienbetrieb – Die Motorisierung der bayerischen Landwirtschaft – Vier Stufen der Motorisierung der Landwirtschaft – Was sagt die Bäuerin zum Schlepper? – „Traktoritis“ – Zur Frage des gemeinschaftlichen Schleppereinsatzes

Durch Anhänggezahlen des Ortes, des Gesichtspunktes usw., sowie durch Doppelpunktverbindungen mit 631.17 wird man bei Bedarf weitere Begriffe und Unterteilungen finden (Beispiele siehe **Tafel 12**).

*

Wie die vorstehenden Ausführungen zeigen, bedarf eine durchgreifende Revision der DK schon für eine einzige Abteilung eingehender Überlegungen. Durch baldige Überprüfung und Genehmigung der Vorschläge durch die FID wird die DK für die Dokumentation der Landtechnik erheblich an Bedeutung gewinnen, besonders im Hinblick auf eine zentrale Dokumentation in Deutschland.

* *
*

ANHANG

Gegenüberstellung der vorgeschlagenen neuen Fassung und der seither gültigen Fassung der Dezimalklassifikation der Abteilung 631.31

Tafel A

Seitherige Fassung der DK
nach der deutschen Gesamtausgabe [3]

631.31 Bodenbearbeitungsgeräte, Bodenbearbeitungsmaschinen

631.311 Allgemeine Maschinen und Geräte

- .1 Spaten, Schaufeln
- .2 Kleine Geräte
- .3 Digger

- .4 Gabeln, Mistgabeln
→ 631.353.5 Heugabeln, Strohgabeln
- .5 Grabmaschinen

- .6 Brechstangen
- .7 Maschinen und Geräte zum Entfernen von Wurzelstöcken, Strauchwerk usw. Maschinen zum Einsammeln von Steinen, Steinsammler

Tafel B

Neuvorgeschlagene Fassung der DK
mit den redaktionellen Änderungsvermerken

631.31 ändern in: Bodenbearbeitungsmaschinen und -geräte

- 631.51 Bodenbearbeitung (Landw. Arbeiten)
- 634.956.43 Bodenbearbeitung (Waldbauverfahren)

.02 neu; Werkzeuge

631.311 Allgemeine Maschinen und Geräte

- .1 streichen; → 631.315.7
- .2 streichen
- .3 ändern in: Erdbohrer für Pfähle setzen. Bohrschnecken
- .4 streichen; → 631.333.1 Mistgabeln

- .5 Grabmaschinen
- .51 neu: Grabmaschinen zum Ziehen und Reinigen von Wassergräben (Gruppen), Grabenziehmaschinen, Grabenreinigungsmaschinen, Grabenfräsen, Gruppenfräsen
→ 631.312.63 Grabenpflüge
- .52 neu: Erdwerfer zum Bedecken von Mieten, Mietenzudeckmaschinen

- .6 streichen
- .7 ändern in: Rodemaschinen und -geräte zum Entfernen von Wurzelstöcken, Strauchwerk usw. Stubbenroder
→ 631.312.68 Rodepflüge
→ 634.982.41 Stockroden (Holzernte)

- .75 neu: Steinsammler, Steinsammelmaschinen
- .8 neu: Erdbewegungsgeräte, Räumgeräte, Planiergeräte, Planierschilde, Erdhobel, Erdschaukeln, Schneepflüge

Erläuterungen zu Tafel A und B

631.31 *Bodenbearbeitungsmaschinen und -geräte*. Ein Hinweis auf die Abteilungen 631.51 *Bodenbearbeitung (Landw. Arbeiten)* und 634.956.43 *Bodenbearbeitung (Waldbauverfahren)* wurde hinzugefügt; dort sind u.a. die Bodenbearbeitungsverfahren unterzubringen.

631.311.1 *Spaten, Schaufeln*. Als Handgeräte sind diese Geräte in die erweiterte Abteilung 631.315 (*Handgeräte für die Bodenbearbeitung*) einzuordnen.

631.311.2 *Kleine Geräte*. Begrifflich zu unbestimmt; auch fehlt der Gegensatz „*Grosse Geräte*“ in dieser Gruppe.

631.311.3 *Digger*. Hier kann es sich nur um die post-hole diggers (Pfostenlochgräber), also die Erdbohrer, wie sie bei uns heissen, handeln. Da die Anbauerdröher als Zusatzgeräte zum Schlepper heute auch in Deutschland gebaut werden, wird empfohlen, den Begriff *Digger* durch *Erdbohrer* zu ersetzen.

631.311.4 *Gabeln* bzw. *Mistgabeln* sind keine Bodenbearbeitungsgeräte, gehören also auch nicht hierher. Zudem sind die Mistgabeln bereits unter 631.333.1 aufgeführt.

631.311.51 *Grabenziehmaschinen*. Nach dem *Landbouwcode* [7] muss die *slotengraafmachine* wegen Fehlens einer Haupt-DK-Zahl durch eine Doppelpunktverbindung gekennzeichnet werden:

631.311.5 : 626.861

Grabmaschinen: Entwässerung durch offene Gräben.

631.311.52 *Mietenzudeckmaschinen*. Nach dem *Landbouwcode* [7] muss der *grondwerper-kuitenbestopper* wegen Fehlens einer Haupt-DK-Zahl durch eine Doppelpunktverbindung gekennzeichnet werden:

631.311.5 : 631.563.5

Grabmaschinen: Lagern. In Silos lagern.

631.311.6 *Brechstangen* gehören nicht hierher; bedeutungslos.

631.311.7 *Rodemaschinen*. Aus praktischen Gründen wurden die Steinsammelmaschinen in die Untergruppe 631.311.75 genommen.

631.311.8 *Erdbewegungsgeräte* als Zusatzgeräte zum Acker-schlepper sind seither in der Abteilung 631.3 nicht aufgeführt worden. Als Bodenbearbeitungsgeräte im allgemeinen Sinne gehören sie unter 631.311.

TAFEL A (Fortsetzung)

631.312 Pflüge

- .02 Teile von Pflügen
- .021 Die Arbeit ausführende Teile
 - .1 Sech (Pflügmesser, Kolter), Festes Sech, Radsech, Rollendes Sech
 - .2 Sechhalter
 - .3 Pflugschare
 - .4 Streichbleche
- .8 Vorrichtungen an Motorpflügen in Hinsicht auf Bodenbearbeitungswerkzeuge
- .82 Vorrichtungen zum Ausheben und Einsetzen der Bodenbearbeitungswerkzeuge
- .84 Bei übergrossen Widerständen nachgebende Pflugschare, auch mit Vorrichtungen zur Beeinflussung und Stillsetzung des Motors
- .022 Die Arbeit unterstützende Teile
 - .1 Pflugbaum
 - .2 Griessäulen
 - .3 Sohle, Pflughaupt
- .023 Lenkteile, Stell- und Anhebevorrichtungen
 - .1 Herzen
 - .2 Einstellvorrichtungen für Furchenbreite und Tiefgang
 - .3 Stell- und Anhebevorrichtungen nach Ventzki
 - .8 Steuerungs- und Spurhaltevorrichtungen für Motorpflüge
- .024 Zubehör
 - .1 Vorschäler
 - .2 Schleppkette
 - .3 Molterbrett
- .025 Träger
 - .1 Trägerlose Pflüge, Schwingpflüge
 - .2 Träger, bestehend aus einem Stelzstab mit Gleitkufe oder Führungsrad, Stelzpflüge
 - .3 Träger mit senkrechten Rädern, Karrenpflüge
 - .4 Träger mit geneigten Rädern
 - .5 Träger der Pflüge mit Fahrersitzen
 - .6 Sonstige Träger

TAFEL B (Fortsetzung)

631.312 Pflüge

- 184.1 Einfurchenpflüge
- .2 Zweifurchenpflüge
- .3 Dreifurchenpflüge
- .
- .9 Mehrfurchenpflüge
- .02 ändern in: Einzelteile von Pflügen
- .021 ändern in: Pflugkörper
 - .1 streichen; → 631.312.024 Zusatzwerkzeuge
 - .2 streichen
 - .3 Pflugschare
 - .4 Streichbleche
 - .5 neu: Anlagen, Schleifsohlen, Streichschienen
 - .8 streichen → 631.312.3
- .82 streichen, → 631.312 - 54
- .84 streichen; → 631.312 - 75
- .022 ändern in: Pflugrahmen, Grindel
 - .1 streichen; → 631.312.022
 - .2 streichen; → 631.312.021
 - .3 streichen; → 631.312.021,5
- .023 streichen;
 - .1 streichen;
 - .2 streichen; } → 631.312.014,5
 - .3 streichen; } → 631.312 - 54
 - .8 streichen;
- .024 ändern in: Zusatzwerkzeuge, Messerseche, Scheibenseche, Vorschäler, Dungeinleger
 - .1 streichen; → 631.312.024
 - .2 streichen; → 631.314,6
 - .3 streichen
- .025 streichen
 - .1 streichen; → 631.312.221
 - .2 streichen; → 631.312.222
 - .3 streichen; → 631.312.223
 - .4 streichen
 - .5 streichen
 - .6 streichen

Erläuterungen zu Tafel A und B

631.312.02/.08 Bei der Durchsicht der Abteilung 631.312 (Pflüge) fällt vor allem die ungewöhnlich grosse Zahl der besonderen Anhängszahlen .02 bis .08 auf. Für 32 Haupt-DK-Zahlen dieser Abteilung sind 55 Anhängszahlen vorhanden. Soweit diese Anhängszahlen allgemeine Bedeutung für die Landmaschinen haben, sind sie durch Anhängszahlen der Hauptabteilung 631.3 zu ersetzen. Die Zusammenstellung dieser Anhängszahlen für die Pflüge war schon von Anbeginn an klassifikationstechnisch unbrauchbar. Nachstehend wird im einzelnen gezeigt, dass 47 von den 55 Anhängszahlen gestrichen werden können, wodurch die ganze Abteilung an Übersichtlichkeit gewinnt.

631.312.021/.022 Die Arbeit ausführende Teile. — Die Arbeit unterstützende Teile. Begrifflich und technisch sehr verschwommene Unterscheidungen, mit denen man heute kaum etwas Rechtes anfangen kann.

631.312.021 Begrifflich kommt dem seitherigen Inhalt (Die Arbeit ausführende Teile) der Oberbegriff Pflugkörper am nächsten, für den es noch keine eigene DK-Zahl, wohl aber eine grössere Zahl von Veröffentlichungen gibt.

631.312.021.1 Das Sech gehört dann als Zubehör des Pfluges nach .024 (Zusatzwerkzeuge).

631.312.021.2/.5 Die Verschleissteile des Pflugkörpers (Pflugschare und Streichbleche) behalten ihre seitherige DK-Zahl. Als weitere Verschleissteile werden die Anlagen, Schleifsohlen und Streichschienen neu aufgenommen.

631.312.021.8 Vorrichtungen an Motorpflügen in Hinsicht auf Bodenbearbeitungswerkzeuge. Die früheren Motorpflüge waren Pflüge mit eigenem Fahrtrieb (Selbstfahrer), für die bereits die Haupt-DK-Zahl 631.312.3 vorhanden ist. Veröffentlichungen über „Vorrichtungen“ liegen nicht vor, könnten aber gegebenenfalls unter 631.312.3 klassifiziert werden.

631.312.021.82 Vorrichtungen zum Ausheben und Einsetzen der Bodenbearbeitungswerkzeuge. Diese Anhängszahl kann gestrichen werden, da sie durch die allgemein gültige Anhängszahl — 54 (Vorrichtungen zum Einstellen, Einsetzen und Ausheben der Arbeitswerkzeuge) ersetzt werden kann.

Im Landbouwcode [7] ist 631.312.021.82 hefinrichtungen voor ploegen enthalten; soweit festgestellt werden konnte, ist aber unter dieser Zahl in der Landbouwdokumentatie noch nichts registriert worden. Zudem enthält der Code die DK-Zahl 631.31 — 54 hefinrichtungen voor grondbewerkingswerktuigen, so dass die Notwendigkeit der Anhängszahl .021.82 entfällt.

631.312.021.84 Bei übergrossen Widerständen nachgebende Pflugschare, auch mit Vorrichtungen zur Beeinflussung und Stillsetzung des Motors. Wird ersetzt durch die allgemein gültige Anhängszahl — 75 (Sicherheitsvorrichtungen gegen Überlastung).

631.312.022 Die Arbeit unterstützende Teile; ersetzen durch die unmittelbaren Begriffe Pflugrahmen und Grindel (Pflugbaum ist eine heute nicht mehr gebräuchliche Benennung).

TAFEL A (Fortsetzung)

631.312 (Fortsetzung)

- .026 Vordergestelle
- .027 Besondere Arten des Pflügens
 - .1 Hochbeete
 - .2 Beete
 - .3 gewöhnliches Pflügen
 - .6 Untergrundlockerung
- .028 Einteilung der Pflüge nach der Zahl der Pflugscharen
 - .1 Einscharpflüge
 - .2 Zweischarpflüge
 - .3 Dreischarpflüge
 - .5 Mehrscharpflüge
- .08 Einteilung der Pflüge nach dem Antrieb
- .082 Gespannpflüge
- .083 Motorpflüge im allgemeinen. Motorscharpflüge. Motorgelenkpflüge. Motorkipp-pflüge. Motorkehrpflüge
 - 757 Staubschutzvorrichtungen
 - 83 Elektrische Pflüge
 - .2 Schlepperpflüge. Anhängerpflüge für Schlepper. Kupplungsvorrichtungen. Gelenkpflüge
 - .4 Motortrappflüge
 - .42 Kleinmotorpflüge
- .8 Greiferräder auch mit verstellbaren Greifern
- .084 Motorpflüge mit Antrieb durch Laufketten, Raupenkettens u. dgl.
- .085 Seilzugpflüge
 - 83 mit elektrischem Antrieb
 - .2 mit Windevorrichtung zur Arbeit an einem Seil entlang
 - .4 Seilzugpflüge. Ein- und Zweimaschinensysteme
 - .5 Ankerwagen, Ankerpfähle und Ankerschienen für Seilpflüge

TAFEL B (Fortsetzung)

631.312 (Fortsetzung)

- .026 streichen; → 631.312.011
- .027 streichen;
 - .1 streichen;
 - .2 streichen;
 - .3 streichen;
 - .6 streichen;
 } → 631.512
- .028 streichen; → 631.312 - 184
 - .1 streichen; → 631.312 - 184.1
 - .2 streichen; → 631.312 - 184.2
 - .3 streichen; → 631.312 - 184.3
 - .5 streichen; → 631.312 - 184.9
- .08 streichen; → 631.312.07
- .082 streichen; → 631.312.2 Gespannpflüge
- .083 streichen; → 631.312.3 Motorpflüge
 - 757 streichen
 - 83 streichen
 - .2 streichen; → 631.312.4 Schlepperpflüge
 - .4 streichen; → 631.312.3 Motorpflüge
 - .42 streichen; → 631.312.074 Pflüge für Einachs-schlepper
 - .8 streichen; → 631.312.012.3 Räder für Pflüge
 - .084 streichen; → 631.31.3 Motorpflüge
- .085 streichen; → 631.312.077 Seilzugpflüge
 - 83 streichen; → 631.312.077 - 83
 - .2 streichen;
 - .4 streichen; → 631.312.077
 - .5 streichen;

Erläuterungen zu Tafel A und B

- 631.312.022.2/.3 *Griessäulen und Pflughaupte* (heute nicht mehr gebräuchliche Benennungen) sowie die *Sohlen* gehören jetzt zum *Pflugkörper* .021 und können hier gestrichen werden. Es besteht keine Notwendigkeit, sie in .021 wieder namentlich aufzuführen.
- 631.312.023/.8 *Lenkteile. Stell- und Anhebevorrichtungen.* Hier sind keine besonderen Anhängenzahlen notwendig, da sie durch die allgemein gültige (s. 629.11) Anhängenzahl .014.5 (*Lenkvorrichtungen*) und die ebenfalls allgemein gültige Anhängenzahl - 54 (*Vorrichtungen zum Einstellen, Einsetzen und Ausheben der Arbeitswerkzeuge*) ersetzt werden können.
- 631.312.024 *Zubehör.* Unter dieser Anhängenzahl werden jetzt alle dem Verschleiss unterworfenen „Zusatzwerkzeuge“, wie Messerseche, Scheibenseche, Vorschäler und Düngereinleger, zusammengefasst. Eine Unterteilung erscheint vorerst nicht notwendig.
- 631.312.024.2 *Schleppkette* gehört nach 631.314.6 (*Schleppen. Schleifen. Schlichten*).
- 631.312.024.3 *Molterbrett* - veralteter Begriff, gehört ebenfalls unter 631.314.6
- 631.312.025 *Träger* - heute begrifflich und sprachlich völlig abgekommene Unterscheidung der Pflüge.
- 631.312.025.1/.3 *Schwingspflüge, Stelzpflüge und Karrenpflüge* siehe jetzt unter 631.312.2 (*Gespannpflüge*).
- 631.312.025.3/.6 heute bedeutungslos.
- 631.312.026 *Vordergestell* - kann durch die allgemein gültige Anhängenzahl 0.11 (*Fahrgestelle*) ersetzt werden.
- 631.312.027.1/.6 *Besondere Arten des Pflügens.* Es handelt sich hier um Bodenbearbeitungsverfahren mit Pflügen, die eindeutig nach 631.512 (*Bodenbearbeitung mit Pflügen*) gehören. Die Begriffe *Hochbeete, Beete* und *gewöhnliches Pflügen* dürften aber auch dort heute wohl kaum noch benötigt werden.

- 631.312.028.1/.5 *Ein- und Mehrscharpflüge.* Diese Anhängenzahlen wurden ersetzt durch die allgemein gültigen Anhängenzahlen zur Unterscheidung der Maschinen und Geräte nach Zahlen - 184.1/.9.
- 631.312.08/.085 *Einteilung der Pflüge nach dem Antrieb.* Diese Anhängenzahlen können durch die für die Hauptabteilung 631.3 gültigen Anhängenzahlen .07 (*Kennzeichnung der landw. Maschinen und Geräte nach der Art des Antriebes und der Kraftübertragung*) ersetzt werden; da aber ausserdem bereits Haupt-DK-Zahlen zur Unterscheidung der Pflüge nach dem Antrieb vorhanden sind, erübrigen sich besondere Anhängenzahlen schon aus diesem Grund:
 - 631.312.2 *Gespannpflüge*
 - 631.312.3 *Motorpflüge*
 - 631.312.4 *Schlepperpflüge (neu)*
 Im *Landbouwcode* [7] sind unter 631.312.083.2 die *aanhangploege* klassifiziert, ohne dass gleichzeitig auch für die Anbau- und Aufsattelpflüge DK-Zahlen vorgesehen wären. Es wird vorgeschlagen, die Kennzeichnung der Maschinen nach Antrieb und Kraftübertragung für sämtliche Landmaschinen generell zu regeln und die für 631.3 (siehe dort) vorgeschlagenen Anhängenzahlen zu benutzen:
 - 631.312.4.072.1 *Anhängerpflüge*
 - 631.312.4.072.2 *Aufsattelpflüge*
 - 631.312.4.072.3 *Anbaupflüge*
 (Bis jetzt sind in der *Landbouwdocumentatie* und den *Abstracts* unter 631.312.083.2 insgesamt erst 5 Titel eingeordnet.)
- Im *Landbouwcode* sind ferner unter 631.312.085.5 die *grondankers, grondhaken, zware ondergrondwoelers* aufgeführt, während in der deutschen Ausgabe der DK unter dieser Zahl *Ankerwagen, Ankerpfähle und Ankerschienen für Seilpflüge*, also inhaltlich etwas ganz anderes, klassifiziert sind. Da unter dieser DK-Zahl in der Bedeutung der deutschen Gesamtausgabe der DK keine Literatur zu erwarten ist und in der holländischen Deutung erst ein Titel abgelegt ist, wird auch diese Anhängenzahl zur Streichung empfohlen.

TAFEL A (Fortsetzung)

631.312 (Fortsetzung)

- .1 Pflüge mit Hand- und Fussantrieb
- .2 Gespannpflüge
- .22 Pflüge für Beetpflügen. Beetpflüge im allgemeinen
- .23 Pflüge für gewöhnliches Pflügen im allgemeinen
- .24 Kehrpfüge im allgemeinen. Drehpfüge
 - .085 Umwendepflüge für Seilmaschinensysteme
- .25 Kipppfüge. Pendelkipppflüge. Schwingpfüge
- .28 Kipppfüge mit Regelung des Schwerpunktes
 - .085 Kipppfüge für Seilmaschinensysteme
- .3 Motorpfüge
- .32 mit schwingenden, grabend oder stechend wirkenden Werkzeugen
- .34 mit umlaufenden Werkzeugen. Bodenfräsen
- .37 Kombinierte, motorisch betriebene Bodenbearbeitungs- und Bestellungsgeräte
- .5 Untergrundpfüge. Tiefkulturpfüge
- .52 Untergrundpfüge. Untergrundlockerer. Tiefkulturpfüge
 - .521 Tiefpflügen in einem Gang
 - .522 Tiefpflügen in zwei Gängen
 - .54 Untergrundlockerer
 - .542 Besondere Pflüge zur Untergrundlockerung in der Furche
 - .544 Gewöhnliche Pflüge mit Untergrundlockerern
- .6 Verschiedene Arten von Pflügen
- .62 Häufelpflüge
- .63 Grabenziehgeräte. Einfache Grabenpfüge mit Scharen
 - .632 Rigolpfüge
 - .633 Dränpfüge. Maulwurfpfüge
 - .634 Untergrundlockerer für Dränarbeiten
 - .635 Untergrundlockerer an Pflügen
- .68 Pflüge zum Entfernen von Wurzelstöcken
- .69 Jätpfüge und Pflüge mit Vorrichtungen zum Vernichten von Unkraut und Schädlingen
- .7 Besondere Pflüge
- .72 Pflüge zur Bearbeitung von Sträucherpflanzungen. Weinbergspflüge
- .74 Pflüge mit Düngereinlegern, Schollenzerkleinerern, Eggen usw.
- .748 Vorrichtungen zur Vorbereitung der Düngemittel
- .8 Pflüge mit umlaufendem Schar und Streichblech

TAFEL B (Fortsetzung)

631.312 (Fortsetzung)

- .1 streichen; → 631.315 Handgeräte
- .2 ändern in: Gespannpflüge (Scharpfüge)
- .22 ändern in: Beetpflüge
 - .221 neu: Schwingpfüge
 - .222 neu: Stelzpfüge
 - .223 neu: Karrenpfüge
 - .224 neu: Rahmenpfüge
- .23 streichen; → 631.312.2
- .24 ändern in: Kehrpfüge
 - .085 streichen; → 631.312.24.077
 - .241 neu: Unterdreh-Schwingpfüge
 - .242 neu: Unterdreh-Stelzpfüge
 - .243 neu: Unterdreh-Karrenpfüge
 - .244 neu: Drehpfüge
 - .245 neu: Kipppfüge
 - .246 neu: Wechselpflüge
- .25 streichen; } → 631.312.245
- .28 streichen; } → 631.312.245
- .085 streichen; → 631.312.245.077
- .3 Motorpfüge
- .32 streichen; → 631.313.7
- .34 streichen; → 631.316.7
- .37 streichen; → 631.319.076
- .4 neu: Schlepperpfüge (Scharpfüge)
 - Unterteilung durch .07
 - z.B. 631.312.4.072.1 Anhängelpflüge
 - 631.312.4.072.2 Aufsattelplüge
 - 631.312.4.072.3 Anbaupflüge
- .42 neu: Beetpflüge
- .44 neu: Kehrpfüge
- .444 neu: Drehpfüge
- .445 neu: Kipppfüge
- .446 neu: Wechselpflüge
- .5 ändern in: Geräte für die Untergrundbearbeitung. Untergrundpfüge
- .52 ändern in: Tiefkulturpfüge. Rigolpfüge
 - .521 streichen; → 631.512
 - .522 streichen; → 631.512
 - .54 Untergrundlockerer
 - .542 streichen; → 631.312.54
- .544 ändern in: Pflüge mit Untergrundscharen. Zweischichtpfüge. Schälwühlpfüge
- .6 ändern in: Besondere Pflugarten
- .61 neu: Forstpflüge. Hopfenpflüge. Moorpflüge. Weinbergpflüge. Wiesenpflüge
 - 631.311.8 Schneepflüge
- .62 ändern in: Hack- und Häufelpflüge
 - 631.319.3 Vielfachgeräte
- .63 ändern in: Grabenpfüge mit Scharen. Grabenziehgeräte
 - 631.311.51 Gruppenfräsen
- .632 streichen; → 631.312.52
- .633 ändern in: Dränpfüge. Dränrillenpfüge. Maulwurfspflüge
 - 626.862.6 Dränung ohne Verwendung von Röhren. Maulwurfsdränung
- .634 streichen; → 631.312.54
- .635 streichen; → 631.312.544
- .64 neu: Pflüge mit Zusatzeinrichtungen (Schollenzerkleinerer u. dgl.)
- .68 ändern in: Rodepfüge
 - 631.311.7 Rodemaschinen
- .69 ändern in: Schälpfüge. Jätpfüge
- .7 streichen; → 631.312.6
- .72 streichen; → 631.312.61
- .74 streichen; → 631.312.64
- .748 streichen
- .8 ändern in: Scheibenpfüge
 - Unterteilung durch .07
 - .82 neu: Scheibenbeetpflüge
 - .84 neu: Scheibenschwenkpfüge

TAFEL A (Fortsetzung)

631.313 Eggen

- .1 Gewöhnliche Eggen, Eggen mit festem Rahmen, Eggen mit verstellbaren Zähnen
- .2 Gliedereggen, Gelenkeggen
- .3 Federzahneggen
- .4 Eggen mit krummen Zinken
- .5 Norwegische Eggen, Rolleggen
- .6 Scheibeneggen
- .7 Stichschaufeleggen, Spateneggen
- .8 Eggen für besondere Zwecke

TAFEL B (Fortsetzung)

631.313 Eggen

- Unterteilung durch .07
z.B. 631.313.072.1 *Anhängeeggen*
631.313.072.2 *Anbaueggen*
- .02 *neu*: Einzelteile von Eggen, Eggenzinken, Schottlöffelzinken
 - .1 *ändern in*: Eggen mit festem Rahmen, Ackereggen, Grobeggen, Schareggen, Saateggen, Feineggen
 - .2 *ändern in*: Gliedereggen und Gelenkeggen, Netzeggen, Unkrauttriegel, Unkrautkämme, Wieseneggen, Fladenverteiler, Wiesen-schleifeneggen, Wiesenhobel
 - .3 Federzahneggen
 - .4 *ändern in*: Eggen mit krummen Zinken, Schottlöffleeggen
 - .5 *ändern in*: Rolleggen, Walzeneggen, Wälzkrümleeggen, Sterneeggen
 - .6 *ändern in*: Scheibeneggen, Doppelscheibeneggen.
 - .7 *ändern in*: Angetriebene Eggen, Rotierende Eggen für Zapfwellenantrieb, Spateneggen, Rotorkrümler, Angetriebene Rolleggen, Eggen mit oszillierender Bewegung, Anbaurütteleggen
 - .8 *streichen*; → 631.313

Erläuterungen zu Tafel A und B

631.312.1 *Pflüge mit Hand- und Fußantrieb* gibt es in der Fachsprache gar nicht und gehören dem Sinne nach in die (erweiterte) Abteilung 631.315 (*Handgeräte für die Bodenbearbeitung*).

631.312.2 *Gespannpflüge*. Diese Gruppe wurde unter Beibehaltung der ursprünglichen Bedeutung der DK-Zahlen 631.312.22 (*Beetpflüge*) und 631.312.24 (*Kehrpflüge*) für die verschiedenen Bauarten der Gespannpflüge erweitert. Dabei wurde das Normblatt DIN 11050 (Okt. 1954) über die Benennungen der Gespannpflüge, das auch die englischen und französischen Ausdrücke enthält, zugrundegelegt. Diese Unterteilung wäre für jene Stellen von Bedeutung, die auch Patenliteratur klassifizieren müssen, wo also eine feinere Unterteilung wünschenswert erscheint. Sollte aber die Auffassung vertreten werden, dass diese Unterteilung im Sinne von Punkt 135 der „Richtlinien“ [17] verfrüht sei, so müsste die Gruppe folgendermassen lauten:

631.312.2 *ändern in*: *Gespannpflüge (Scharpflüge)*.

631.312.22 *ändern in*: *Beetpflüge: Schwing-, Stelz-, Karren- und Rahmenpflüge*.

631.312.24 *ändern in*: *Kehrpflüge: Unterdreh-Schwing-, Unterdreh-Stelz-, Unterdreh-Karrenpflüge; Dreh-, Kipp- und Wechselfpflüge*.

631.312.3 siehe auch Erläuterungen zu 631.312.08/085. Im allgemeinen sind die früheren *Motorpflüge* durch die *Schlepperpflüge* abgelöst worden. Unter 631.312.3 wird man also in der Hauptsache die Arbeiten über die heute bereits historischen *Motorpflüge* ablegen. Will man die heutigen motorisch angetriebenen Pflüge nach dem Antrieb kennzeichnen, so bestehen u.a. folgende Möglichkeiten.

631.312.4 *Schlepperpflüge (Scharpflüge)*

631.312.4.072.1 *Anhängepflüge*

631.312.4.072.2 *Aufsattelpflüge*

631.312.4.072.3 *Anbaupflüge*

631.312.074 *Pflüge für den Einachsschlepper*

631.312.077 *Seilzugpflüge*

631.312.077-83 *Seilzugpflüge, elektr. betrieben*

631.312.077-81 *Seilzugpflüge, mit Lokomobile betrieben, Dampf-pflüge*.

631.312.32/37 Die *Motorfluggeräte* sind durch die entsprechenden *Schleppergeräte* abgelöst worden. Über die *Motorfluggeräte* liegen kaum Arbeiten vor, so dass auf die vorstehenden DK-Zahlen verzichtet werden kann. Soweit sich aus den *Motorpfluggeräten* *Schleppergeräte* entwickelt haben, sind sie in den entsprechenden Abteilungen unterzubringen, z.B.

631.313.7 *Angetriebene Eggen*

631.316.44 *Hackmaschinen mit umlaufenden Hackmessern*

631.316.7 *Bodenfräsen*

631.319.076 *Motorisch betriebene Mehrzweckgeräte für Bodenbearbeitung*.

Die heutigen *Bodenfräsen* unter 631.312.34 (*Motorpflüge mit umlaufenden Werkzeugen*), also unter *Pflüge* einzureihen, wird aus sachlichen Gründen und im Hinblick auf die Selektion für nicht empfehlenswert gehalten, denn es wird normalerweise kein Fachmann die Fräsen zu den Pflügen rechnen und dort suchen. Hier müsste auch der *Landbouwcode* [7] revidiert werden (→ 631.316.7).

631.312.4 *Schlepperpflüge*. Diese DK-Gruppe wurde entsprechend dem Stand der Entwicklung neu eingerichtet, wobei das Normblatt DIN 11051 (Okt. 1954) über die Benennungen der *Schlepperpflüge*, das auch die englischen und französischen Ausdrücke enthält, zugrundegelegt werden. Hinsichtlich der Unterteilung gilt sinngemäss das zu 631.312.2 *Gespannpflüge* im zweiten Absatz Gesagte.

631.312.5 *Untergrundpflüge*. Diese Gruppe wurde unter weitgehender Beibehaltung des Inhaltes der einzelnen DK-Zahlen nach dem Stand der Technik geändert.

631.312.521/.522 *Tiefpflügen in einem bzw. zwei Gängen*. Da es sich hierbei um Bodenbearbeitungsverfahren handelt, ist dafür eindeutig 631.512 *Bodenbearbeitung mit Pflügen (Landw. Arbeiten)* zu wählen.

631.312.6 *Verschiedene Arten von Pflügen*.

631.312.7 *Besondere Pflüge*.

Diese beiden Gruppen wurden entsprechend der heutigen Art der Unterscheidung in eine zusammengezogen, wobei 7 Haupt-DK-Zahlen, weil heute bedeutungslos, gestrichen werden konnten.

631.312.8 *Pflüge mit umlaufendem Schar und Streichblech*. Mit einiger Phantasie kann man diese Gruppe in *Scheibepflüge*, für die in der seitherigen Gliederung noch keine DK-Zahl vorhanden war, umdeuten. Entscheidend für diese Lösung war, dass die *Scheibepflüge (schijvenploegen)* im *Landbouwcode* [7] unter dieser DK-Zahl bereits aufgeführt sind.

631.313.02 *Einzelteile von Eggen, Eggenzinken, Schottlöffelzinken*. Diese besondere Anhängenzahl erscheint notwendig, da z.B. *Eggenzinken* als Norm-, Verschleiss- bzw. Ersatzteile des öfteren in der Literatur genannt werden.

631.313.1/.7 Die neuen Geräte und Begriffe wurden entsprechend der Entwicklung sinngemäss hinzugefügt.

TAFEL A (Fortsetzung)

631.314 Walzen u. dgl. zur Bodenbearbeitung

- .1 Walzen zur Bodenbearbeitung
- .2 Scheibenwalzen, Ringelwalzen
- .3 Schollenbrecher, Geräte zum Sprengen des Bodens
- .4 Glatte Walzen
- .6 Schleifen, Schlichten

631.315 Gartengeräte

- .1 Handhacken
- .2 Besondere Hacken für Gartenbau
- .3 Kratzer
- .4 Geräte zum Ausreissen von Unkraut, Jätwerkzeuge
- .5 Geräte zum Abschneiden von Unkraut
- .6 Rechen, Harken

631.316 Kultivatoren, Grubber

- .02 Einzelteile
- .023 Lenkvorrichtungen
- .1 Kultivatoren für Handbetrieb

TAFEL B (Fortsetzung)

631.314 ändern in: Ackerwalzen, Ackerschleppen
→ 625.084 Strassenwalzen

- .1 ändern in: Ackerwalzen, allgemein
- .2 Scheibenwalzen, Ringelwalzen
- .3 ändern in: Sternwalzen, Croskillwalzen, Cambridgewalzen, Schollenbrecher, Notzonegge, Stabwalzen
- .4 ändern in: Glatwalzen, Schlichtwalzen
- .5 neu: Untergrundwalzen, Untergrundpacker
- .6 ändern in: Schleppen, Schleifen, Schlichten, Schleppketten

631.315 ändern in: Handgeräte für die Bodenbearbeitung, Jätwerkzeuge

- .1 ändern in: Handhacken, Schlaghacken
- .2 ändern in: Ziehhacken, Rollhacken, Handkultivatoren, Häufelgeräte
- .3 ändern in: Kratzer, Krallen
- .4 ändern in: Jätwerkzeuge
- .5 streichen
- .6 Rechen, Harken
→ 631.353.2
- .7 neu: Spaten, Schaufeln

631.316 ändern in: Fräsen, Grubber (Kultivatoren), Hackmaschinen.

- .02 ändern in: Einzelteile für Fräsen, Grubber und Hackmaschinen, Fräsmesser und -zinken, Grubberzinken, Federzinken, Gänsefusschare, Arnszinken, Vibrierzinken, Garezinken
- .023 streichen; → 631.316.014.5
- .1 streichen; → 631.315.2

Erläuterungen zu Tafel A und B

631.314 *Ackerwalzen, Ackerschleppen*. Die neuen Geräte und Begriffe wurden sinngemäss jeder Untergruppe hinzugefügt, um damit die Benutzung der DK zu erleichtern.

631.315 *Handgeräte für die Bodenbearbeitung und Unkrautbekämpfung*. Erweiterung dieser Abteilung auf die Handgeräte für Garten und Acker.

631.316 *Grubber (Kultivatoren), Fräsen, Hackmaschinen*. In der deutschen Fachsprache sind (z.B. nach Kühne) die *Kultivatoren* gleichbedeutend mit den *Grubbern*. *Grubber* dienen zum Lockern gepflügten, scholligen Bodens, zum Aufreissen der Oberschicht der Ackerkrume, Unkrautvernichtung u.a. Die *Grubber (cultivators)* sind, wie auch die *Bodenfräsen (rotary cultivators)* Bodenbearbeitungsgeräte zur Vorbereitung des Saatbeetes. Die *Hackmaschinen (hoes)* hingegen sind Pflegegeräte und arbeiten zwischen den Pflanzenreihen. Diese sachliche Unterteilung ist in 631.316 nicht klar durchgeführt, so wenn die Hackmaschine 631.316.42/44 unter dem Oberbegriff Kultivatoren mit Motorantrieb 631.316.4 stehen.

Auch in den „Abstracts“ [8] ist in der Abteilung 631.316, wie nachstehende Zusammenstellung zeigt, keine klare Linie:

631.316 *cultivator; cultivation equipment for inter-row cultivation; multi cultivator; multi-crop pulverizer; rotary cultivator; rotary cultivation; machinery for field cultivation; rotary hoe; rotary tiller; disc, rotary and reciprocating harrows; mechanical singling of sugar beet* (s. 1955: 57, 649, 682, 684. 1956: 12, 25, 649, 793. 1957: 16, 25, 26, 49, 184, 329).

631.316.4 *singling of sugar beet; mechanization of beet singling, steerage hoe; hoes and cultivators* (s. 1956: 529, 557–561, 985).

631.316.44 *mechanical thinning; thinner; rowhoe; rotary rowcrop hoe; root gapper; rotary cultivator* (s. 1955: 672, 1956: 295, 296, 371, 987. 1957: 83, 84, 85, 291, 309). (harrow = Egge, hoe = Hacke, beet single = Rüben vereinzeln, thin = verdünnen, row = Reihe, gap = Lücke, rotary cultivator = Bodenfräsen).

Es wird nun vorgeschlagen, klar zwischen den vier Maschinenarten *EGGEN, GRUBBER, FRÄSEN* und *HACKMASCHINEN* zu unterscheiden und entsprechend zu klassifizieren:

1. *EGGEN (auch rotary harrows)* unter 631.313
2. *GRUBBER (cultivators)* unter 631.316.2
3. *FRÄSEN (rotary cultivators, groundfrezer)* unter 631.316.7
4. *HACKMASCHINEN (hoes)* unter 631.316.4
5. *Rübenvereinzelmaschinen, Ausdünnergerate (mechanical singling, mechanical thinning, uitdunmachines)* unter 631.316.44.

631.316.02 Bei den *Einzelteilen für Grubber und Hackmaschinen* handelt es sich in erster Linie um die dem Verschleiss unterworfenen Schare und Zinken.

631.316.023 *Lenkvorrichtungen*. Diese besondere Anhängenzahl kann durch die allgemein gültige (s. 629.11) Anhängenzahl .014.5 (*Lenkvorrichtungen*) ersetzt werden.

631.316.1 Die *Kultivatoren für Handbetrieb* sind als Handgeräte unter 631.315.2 (*Handkultivatoren*) einzuordnen.

631.316.2/.3 *Gespannkultivatoren ohne bzw. mit Führersitz*. Diese Unterscheidung wird heute nicht mehr gemacht; deshalb 631.316.3 streichen und 631.316.2 die allgemeine Bedeutung *Grubber (Kultivatoren)* geben. Unterscheidung zwischen *Gespann-, Anbau- und Anhängegrubber* erfolgt, wenn notwendig, durch die allgemeine Anhängenzahl .07 (*Kennzeichnung der Landmaschinen nach Art des Antriebes und der Kraftübertragung*).

631.316.4 *Kultivatoren mit Motorantrieb*. Dieser Oberbegriff ist entsprechend dem Inhalt der Untergruppen .42/.43/.44 in *Hackmaschinen* umzuändern. Unterscheidung des Zugmittels und der Kraftübertragung durch .07.

631.316.7 Die heutigen *Bodenfräsen* gehören nicht unter 631.312.34 *Motorpflüge mit umlaufenden Werkzeugen*, auch nicht unter 631.316.44 *Hackmaschinen mit umlaufenden Hackmessern*. Es wurden deshalb für die *Bodenfräsen* neue DK-Zahlen eingeführt, wobei zwischen *leichten und schweren Fräsen (Garten- und Ackerfräsen)* unterschieden wurde.

631.319 *Sonstige Bodenbearbeitungsmaschinen*. Diese Abteilung ist entsprechend der technischen Entwicklung auf die *Mehrzweckgeräte für Bodenbearbeitung* erweitert worden.

TAFEL A (Fortsetzung)

631.316 (Fortsetzung)

- .2 Gespannkultivatoren ohne Führersitz
- .3 Gespannkultivatoren mit Führersitz
- .4 Kultivatoren mit Motorantrieb

- .42 Hackmaschinen mit schwingend bewegten Hackmessern, auch zum Auslichten
- .43 Hackmaschinen mit Messern an Schwinghebeln oder Parallelogrammführung
- .44 Hackmaschinen mit umlaufenden Hackmessern, auch zum Auslichten

- .5 Scheibenkultivatoren, Maschinen und Geräte zum Rajolen, Wiesenritzer, Rasenziegelschneider
- .6 Maschinen zum Ausreissen oder Abschneiden von Unkraut

631.319 Sonstige Maschinen und Geräte für die Bodenbearbeitung

- .1 Handgeräte zum Herstellen und Bedecken von Pflanzenfurchen und Pflanzlöchern
- .2 Maschinen zum Herstellen und Bedecken von Pflanzenfurchen und Pflanzlöchern

- .3 Maschinen zum Herstellen und Bedecken von Pflanzlöchern, Häufelpflüge

- .6 Jätmaschinen
Jätzpflüge siehe bei 631.312.69

TAFEL B (Fortsetzung)

631.316 (Fortsetzung)

- .2 ändern in: Grubber (Kultivatoren)
Unterteilung durch .07
- .3 streichen
- .4 ändern in: Hackmaschinen
Unterteilung durch .07
z.B. 631.316.4.072 Schlepperhackmaschinen
631.316.4.076 Motorhackmaschinen.
Hackmaschinen mit Aufbaumotor
- .42 ändern in: Hackmaschinen mit schwingend bewegten Hackmessern
- .43 Hackmaschinen mit Hackmessern an Schwinghebeln oder Parallelogrammführungen
- .44 ändern in: Hackmaschinen mit umlaufenden Hackmessern. Geräte zum Vereinzeln gedrillter Pflanzen. Ausdünngeräte
- .5 ändern in: Wiesenritzer, Rasenziegelschneider
- .6 streichen
- .7 neu: Bodenfräsen
Unterteilung durch .07
z.B. 631.316.7.072 Anbaufräsen
631.316.7.076 Motorfräsen
→ 531.311.51 Grabenfräsen
→ 631.311.52 Mietenzudeckmaschinen
→ 631.313.7 Angetriebene Eggen
- .71 neu: Leichte Fräsen, Gartenfräsen
- .72 neu: Schwere Fräsen, Ackerfräsen

631.319 ändern in: Sonstige Bodenbearbeitungsmaschinen. Mehrzweckgeräte

- 631.3.06 Kennzeichnung von Geräteketten
- .1 streichen; → 631.315.2
- .2 ändern in: Geräte zum Herstellen und Bedecken von Rillen und Furchen zum Pflanzen, Säen und Düngen. Furchenziehgeräte, Pflanzenrillenzieher
- .3 ändern in: Geräte zum Herstellen und Bedecken von Pflanzlöchern. Kartoffelkulturgeräte zum Pflanzlochen, Zudecken und Häufeln. Vielfachgeräte für Bestellung und Pflege von Hackfrüchten und Feldgemüse. Mehrzweckgeräte zum Pflanzlochen, Zudecken, Rillenziehen, Häufeln, Hacken u.dgl.
Unterteilung durch .07
z.B. 631.319.3.072.3 Anbauvielfachgeräte
631.319.3.076 Selbstfahrende Mehrzweckgeräte
- .6 Jätmaschinen
→ 631.312.69 Jätzpflüge

Schrifttum

- [1] Dezimal-Klassifikation. Deutsche Kurzausgabe. 3. Auflage. Beuth-Vertrieb Berlin-Köln 1955.
- [2] Dezimal-Klassifikation. Deutsche Gesamtausgabe. 5. Lieferung, Abteilung 62 Technik. Beuth-Vertrieb Berlin 1938 (Nachdruck 1947).
- [3] Dezimal-Klassifikation. Deutsche Gesamtausgabe. 6. Lieferung, Abteilung 63 Landwirtschaft. Beuth-Vertrieb Berlin 1940 (Nachdruck 1948).
- [4] The Oxford System of Decimal Classification for Forestry. Commonwealth Agricultural Bureaux, 1954. 115 S.

- [5] Archiv für das Landmaschinenwesen. Gegründet von Prof. Dr. Gustav Fischer. Herausgegeben vom Verein Deutscher Ingenieure mit Unterstützung des Reichskuratoriums für Technik in der Landwirtschaft. Beilage zur Zeitschrift „Technik in der Landwirtschaft“.
- Referatenblatt des Landmaschinenwesens. Erschien von 1926 bis 1944 monatlich. Ab 1939 nur noch Titelsammlung. Bearbeitet wurden etwa 120 in- und ausländische Periodika. Insgesamt 10 050 Zeitschriftentitel, das entspricht etwa 550 Titel jährlich. Ordnungssystem: eigenes Buchstaben- und Zahlensystem, s. Landtechnik 12 (1931) H. 5.

- [6] *Landbouwdocumentatie*. Herausgeber: Ministerie van Landbouw, Visserij en Voedselvoorziening. Schriftleitung: Centrum voor Landbouwdocumentatie, Wageningen/Holland.
Referatenblatt der Landbauwissenschaften. Erscheint seit 1945 wöchentlich. Jährlich etwa 8 000 Titel, davon etwa 500 landtechnischen Inhalts. Ordnungssystem: Dezimalklassifikation.
- [7] *Koekebakker, F.A.E.*: Landbouwcode voor het classeren van landbouwliteratuur. Herausg. von Ministerie van Landbouw, Visserij en Voedselvoorziening, Afdeling Documentatie, 's - Gravenhage 1956.
- [8] *Agricultural and Horticultural Engineering Abstracts*. Bearbeitet von Scientific Intelligence Unit (Auskunftsstelle) of the National Institute of Agricultural Engineering (NIAE), Silsoe/England.
Referatenblatt über Landtechnik. Erscheint seit 1950 vierteljährlich. Jährlich rund 1 000 Titel. Bearbeitet werden rund 520 Periodika. Ordnungssystem: Seit Anfang 1953 Dezimalklassifikation.
- [9] *Leggiamo per voi*. Riassunti analitici della stampa tecnica. Herausgeber: Centre Nazionale Meccanico Agricolo, Torino/Italien. Beilage der Zeitschrift: *Macchine & motori agricoli*, Milano.
Referatenblatt über landtechnisches Schrifttum. Erscheint seit 1954 monatlich. Jährlich etwa 680 Titel. Ordnungssystem: Dezimalklassifikation.
- [10] *Agrarbibliographie*. Herausgeber: Dr. Oswald Asten, Bad Godesberg. Agricola-Verlag G.m.b.H., Stollhamm/Oldbg.
Referatenblatt über Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft. Erschien von 1949 bis Ende 1956 monatlich. Jährlich etwa 1 900 Buch- und Zeitschriftentitel, davon etwa 170 landtechnischen Inhalts. Bearbeitet wurden etwa 150 Periodika. Ordnungssystem: Eigenes Buchstaben- und Zahlensystem.
- [11] *Ausländische landtechnische Zeitschriftenschau*. Herausgeber: Max-Eyth-Gesellschaft, Frankfurt/M.
Titelsammlung über landtechnisches Schrifttum des Auslandes. Erscheint seit 1951 in zwanglosen Folgen. Ende 1956 erschien 28. Folge. Bis jetzt insgesamt rund 2 000 Titel, das entspricht etwa 330 Titel jährlich. Bearbeitet werden 30 ausländische Periodika. Ordnungssystem: Dezimalklassifikation mit eigenen Erweiterungen und zusätzlich das System des Archivs für das Landmaschinenwesen [5].
- [12] *Deutsche landtechnische Zeitschriftenschau*. Herausgeber: Max-Eyth-Gesellschaft, Frankfurt/M.
Titelsammlung über deutsches Schrifttum der Landtechnik. Erscheint seit 1953 in zwanglosen Folgen. Jährlich etwa 500 Titel. Bearbeitet werden etwa 44 deutsche Fachzeitschriften und -zeitungen. Ordnungssystem: Dezimalklassifikation mit eigenen Erweiterungen und zusätzlich das System des Archivs für Landmaschinenwesen [5].
- [13] *Stoppel, Theodor*: Dokumentation auf dem Gebiete der Landtechnik, des Landmaschinenbaues und der Landmaschinenforschung.
Interne Titelsammlung des Institutes für Landtechnische Grundlagenforschung der Forschungsanstalt für Landwirtschaft, Braunschweig-Völkenrode, seit 1946. Verfasser- und Sachkatolog mit je 12 500 Titeln (hauptsächlich deutschsprachig). Ordnungssystem: Eigene Stoffeinteilung nach Schlagworten, ab 1956 Umstellung auf Dezimalklassifikation.
- [14] *Sieb und Spiegel*. Herausgeber: Heinrich Lanz A.G., Mannheim, Abtlg. Technische Information.
Titelsammlung landwirtschaftlichen und landtechnischen Schrifttums des Inlandes, teilweise mit Referaten. Erscheint seit 1951 zweiwöchentlich. Jährlich etwa 1 000 Titel. Ordnungssystem: Dezimalklassifikation mit eigenen Erweiterungen.
- [15] *ALB - Archiv - Berichte*. Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Landwirtschaftliches Bauwesen e.V., Frankfurt/M.
Titelsammlung über landwirtschaftliches Bauwesen mit kurzen Inhaltsangaben. Erscheint seit 1951 monatlich. Jährlich etwa 800 Zeitschriftentitel. Kein Ordnungssystem.
- [16] *Landwirtschaftliches Zentralblatt*, Abteilung Landtechnik. Herausgeber: Prof. Dr. Maximilian Pflücke. Akademie-Verlag G.m.b.H., Berlin W 8.
Referatenblatt vorwiegend deutschsprachlichen Schrifttums der Landtechnik. Erscheint seit Oktober 1955 zweimonatlich. Bearbeitet werden ca. 40 deutsche, 15 englische und 20 russische Zeitschriften. Je Heft etwa 700 Zeitschriftentitel. Ordnungssystem: Eigenes Zahlen- und Buchstabensystem.
- [17] *Schrifttumskartei der VDMA - Fachdokumentation des Maschinenbaues*. Herausgeber: Verein Deutscher Maschinenbau-Anstalten (VDMA). Maschinenbau-Verlag G.m.b.H., Abteilung Dokumentation, Düsseldorf-Oberkassel.
Erscheint seit 1954 vierzehntägig. Referatenkartei des allgemeinen Maschinenbaues. Jährlich etwa 14 000 Titel, davon etwa 600 bis 800 landtechnischen Inhaltes. Ordnungssystem: VDMA-Klassifikation und Dezimalklassifikation.
- [18] *Fachdokumentation des Vereins Deutscher Maschinenbau-Anstalten (VDMA)*. 3. Auflage. 1955 Maschinenbau-Verlag, Düsseldorf-Oberkassel.
- [19] *Richtlinien, Regeln und Verfahren für die Entwicklung und Revision von Klassifikationen für Dokumentationszwecke mit besonderer Berücksichtigung der Dezimalklassifikation*. 2. Ausgabe, FID-Nr. 283, Okt. 1955.
DK-Mitteilungen 1 (1956) Nr. 2, Blatt 5 bis 10.
- [20] *Gleisberg, Walther*: Stand der Vorarbeiten für die Aktivierung einer landwirtschaftlichen Dokumentationszentrale durch die Dokumentationskommission des Land- und Forstwirtschaftlichen Forschungsrates.
In: *Vorträge zur land- und forstwirtschaftlichen Dokumentation*. Mitt. des Land- und Forstwirtschaftlichen Forschungsrates e.V., Bad Godesberg. 1955. S. 9/11.

Eingegangen am 31. 3. 1957

Arbeitskreis für Dokumentation der Max-Eyth-Gesellschaft
Frankfurt am Main

Institut für Landtechnische Grundlagenforschung
der Forschungsanstalt für Landwirtschaft Braunschweig-Völkenrode
Direktor: Prof. Dr.-Ing. Dr.h.c. W. Kloth

Anschrift des Verfassers: Obering. Theodor Stoppel, (20) Braunschweig, Bundesallee 50